

Bürgerbeteiligung zum Haushalt 2013

**Bürgerversammlung
am 11. Oktober 2012**

Zahlen

Zahlen

Entschuldung

Entschuldung

Bürgerbeteiligung

Zahlen

Entschuldung

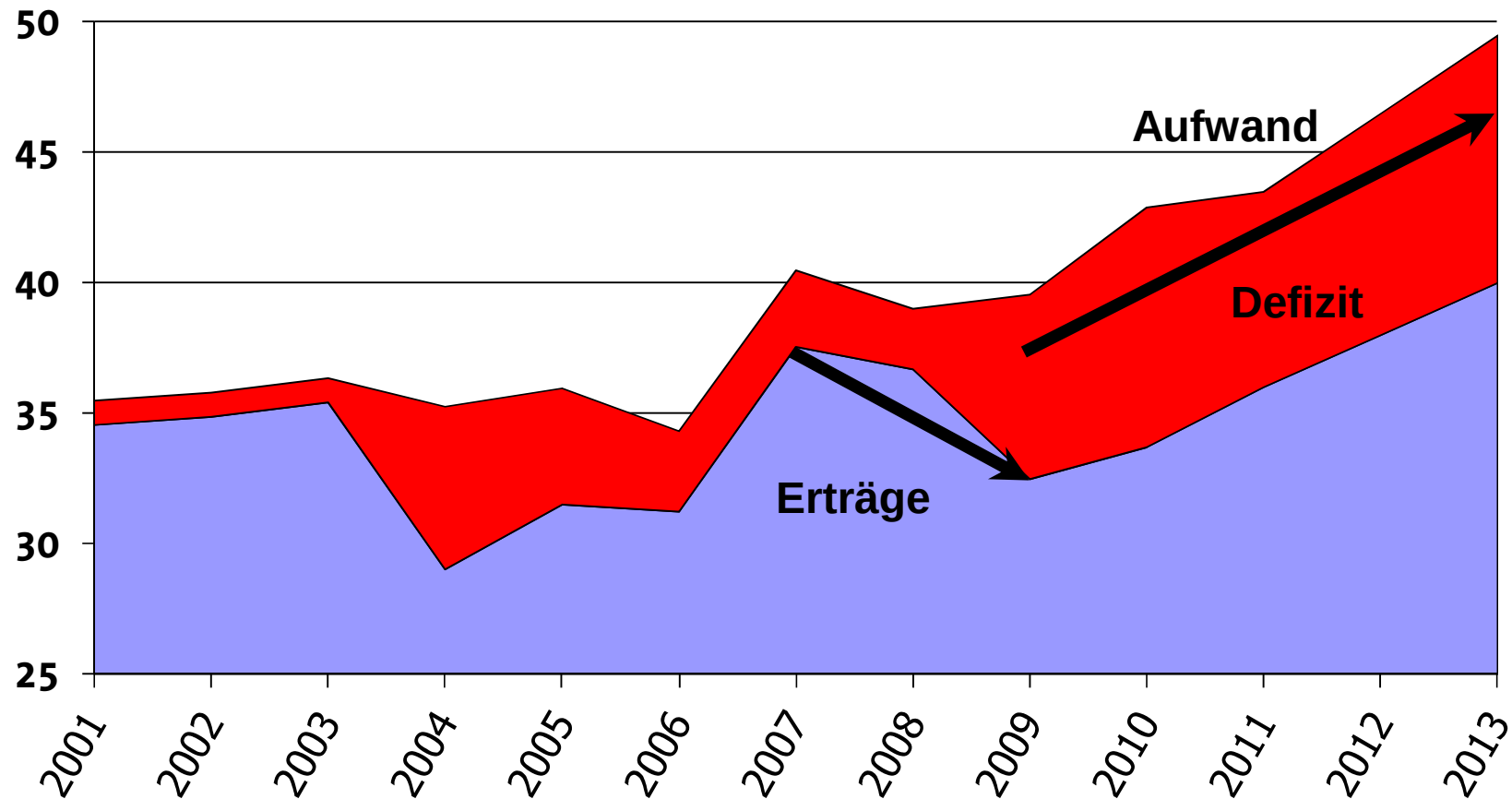
Bürgerbeteiligung

Strategie

Strategie

Entwicklung der Haushaltsituation

Ordentliche Erträge / Ergebnis



Haushalt 2013

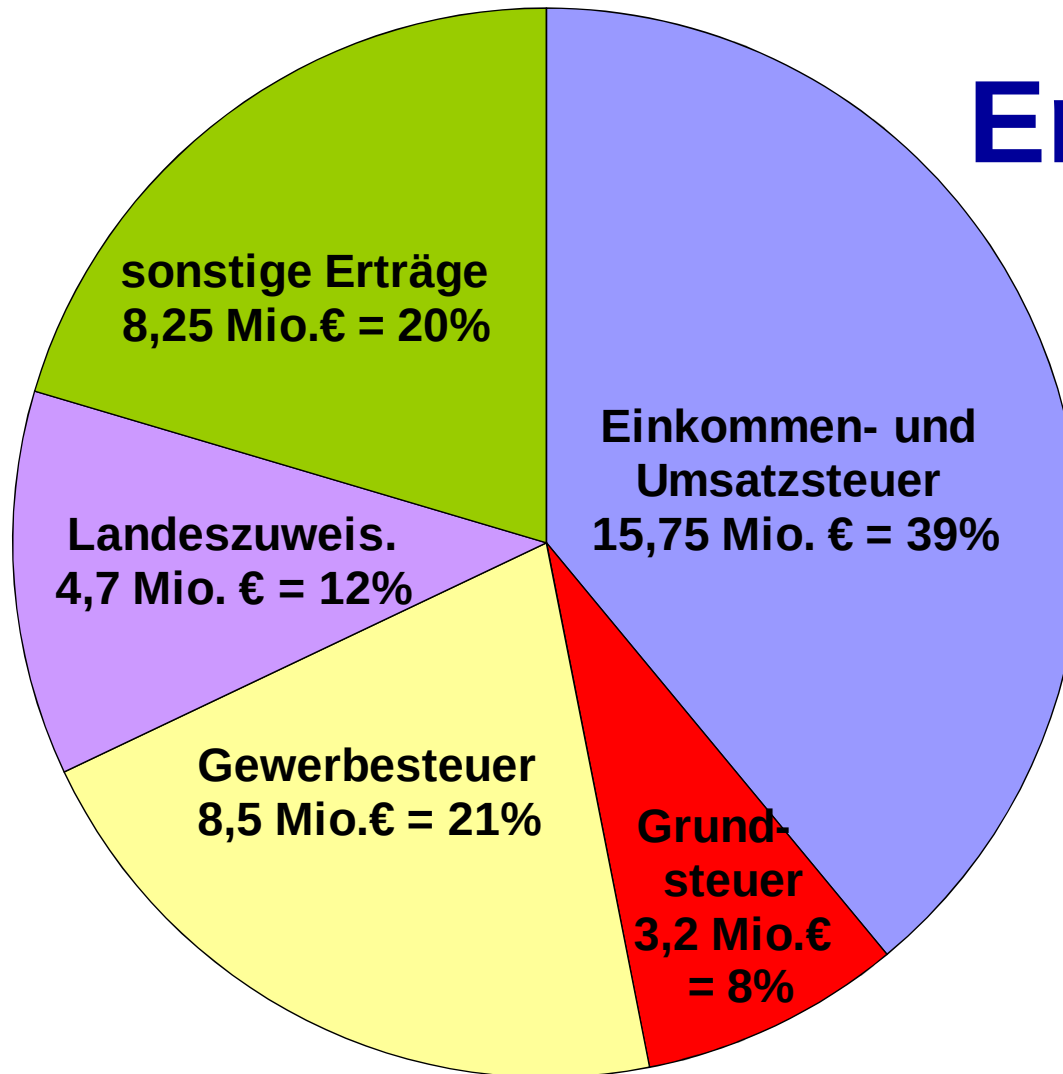
Erträge: 40.386.599 € (1.561 € / EW)

Aufwendungen: 49.871.317 € (1.928 € / EW)

Defizit: 9.484.718 € (367 € / EW)

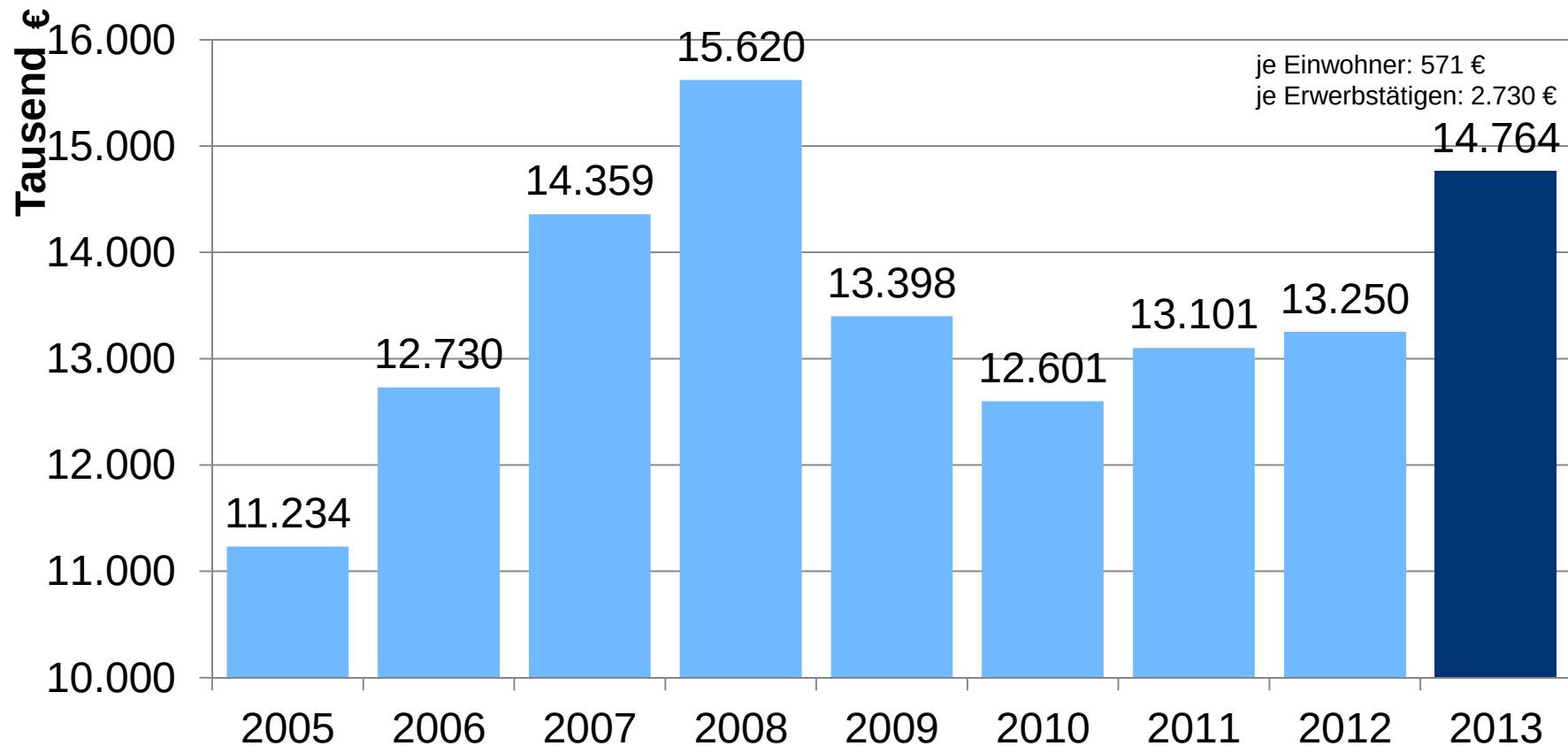
25.874 EW
Hauptwohnsitz zum
30.06.12

Erträge 2013

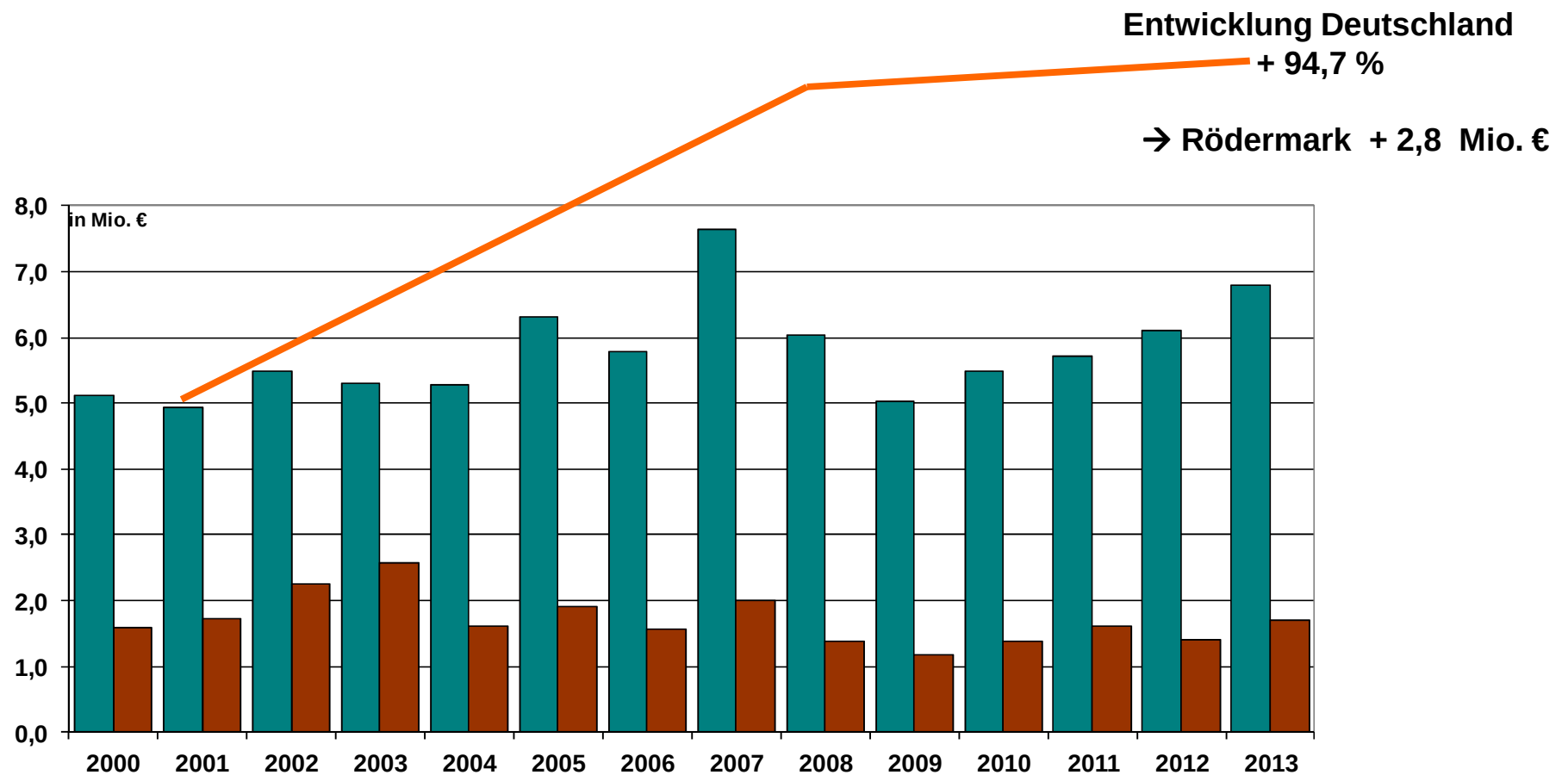


Gesamt:
40,4 Mio. €

Einkommensteueranteil

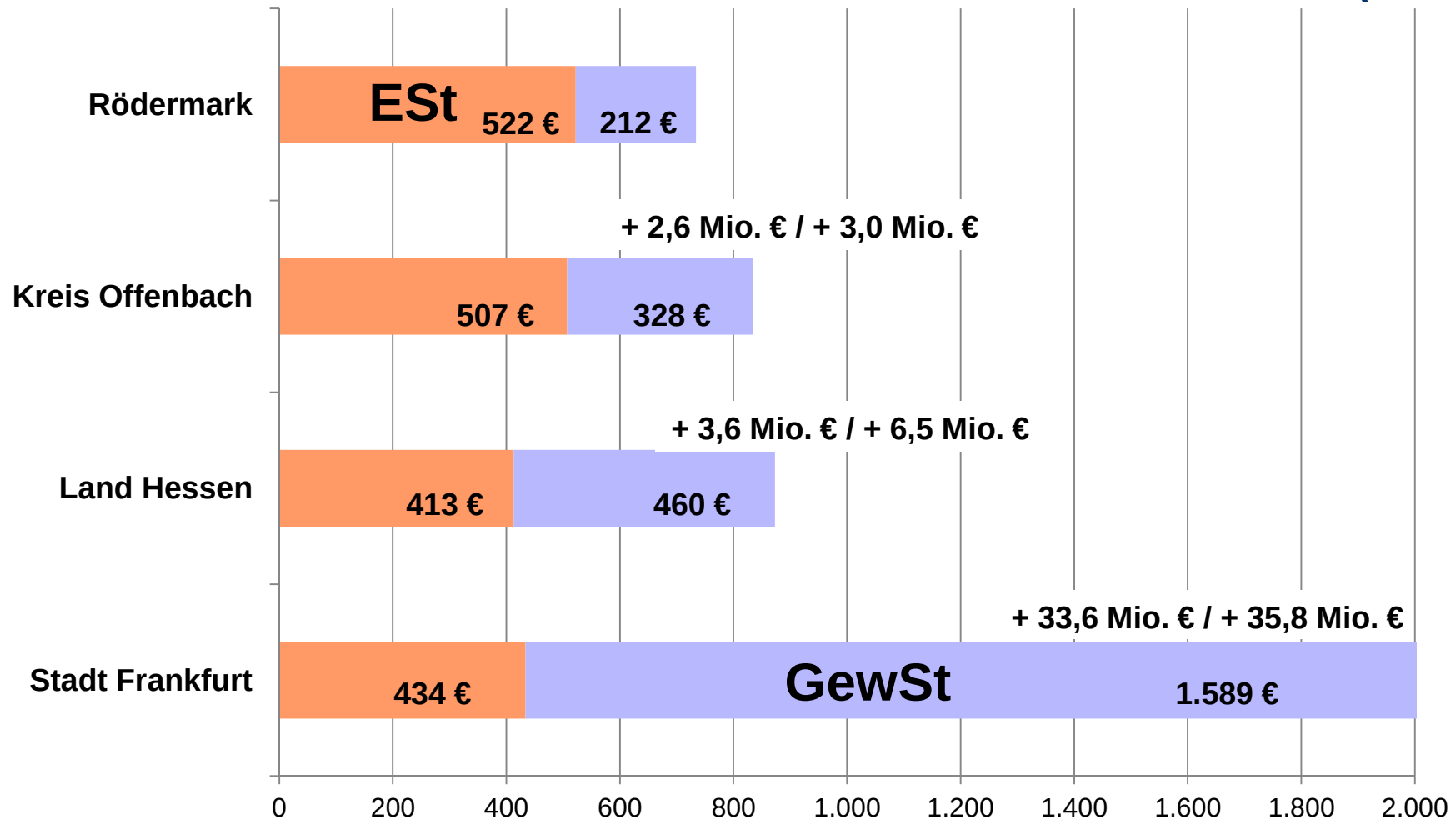


Gewerbesteuer - Einnahmen



EST & GewSt im Vergleich je EW

(2010)



Kommunaler Finanzausgleich

• Einkommensteueranteil	+14,76 Mio. €
• Schlüsselzuweisung	+ 3,63 Mio. €
• Familienleistungsausgleich	+ 1,13 Mio. €
• Umsatzsteueranteil	+ 0,99 Mio. €
• Kreis- und Schulumlage	- 15,60 Mio. €
• Kompensations-/Zinsdienstumlage	- 0,48 Mio. €
• Gewerbesteuerumlage	- 1,68 Mio. €
= 106 Euro / Einwohner	
	+ 2,75 Mio. €

Leistungen und Budgets

**Allgemeine
Finanzmittel
14,15 Mio. €**

547 €/Ew.

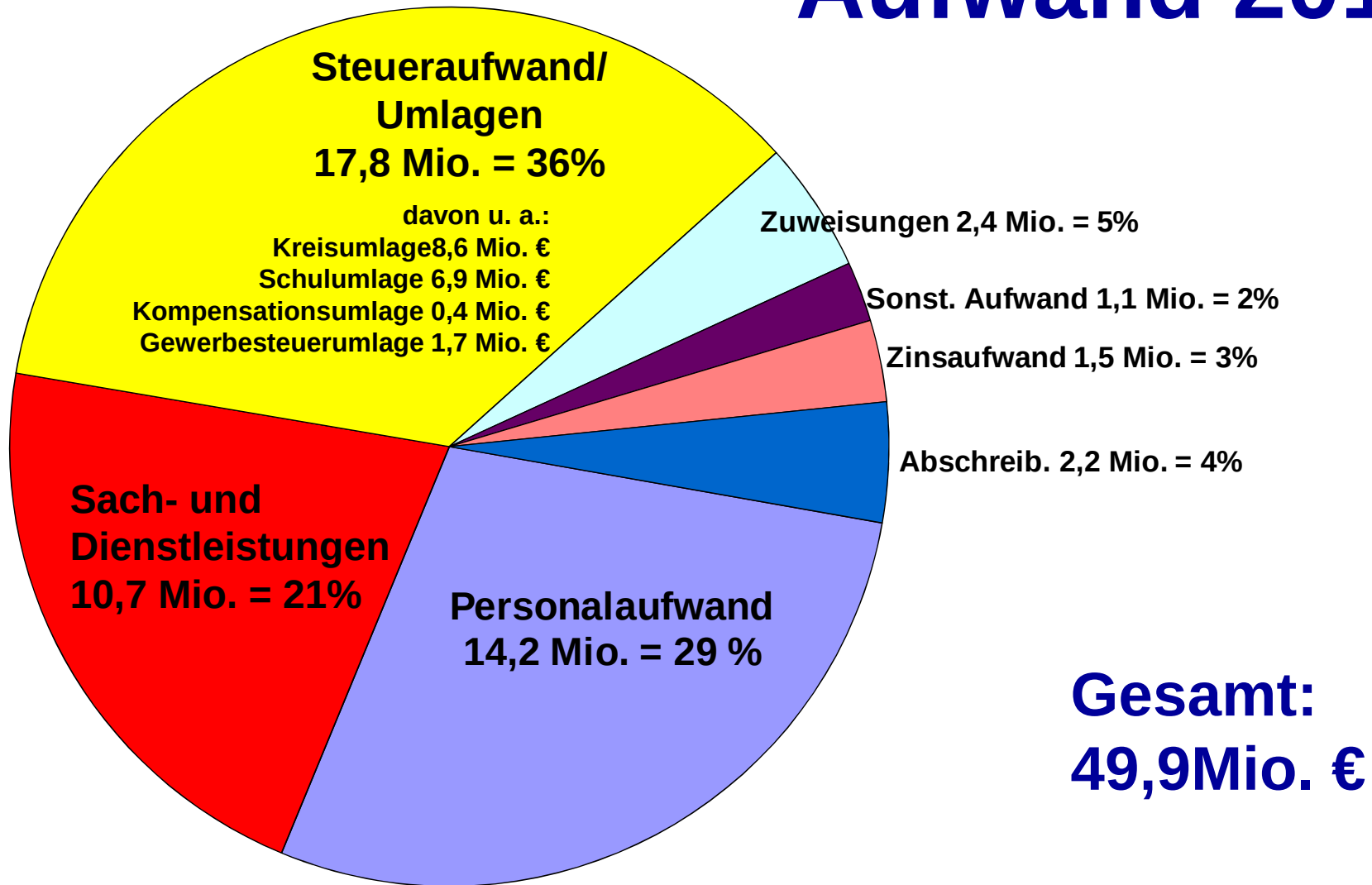
**Defizit
9,48 Mio. €**

367 €/Ew.

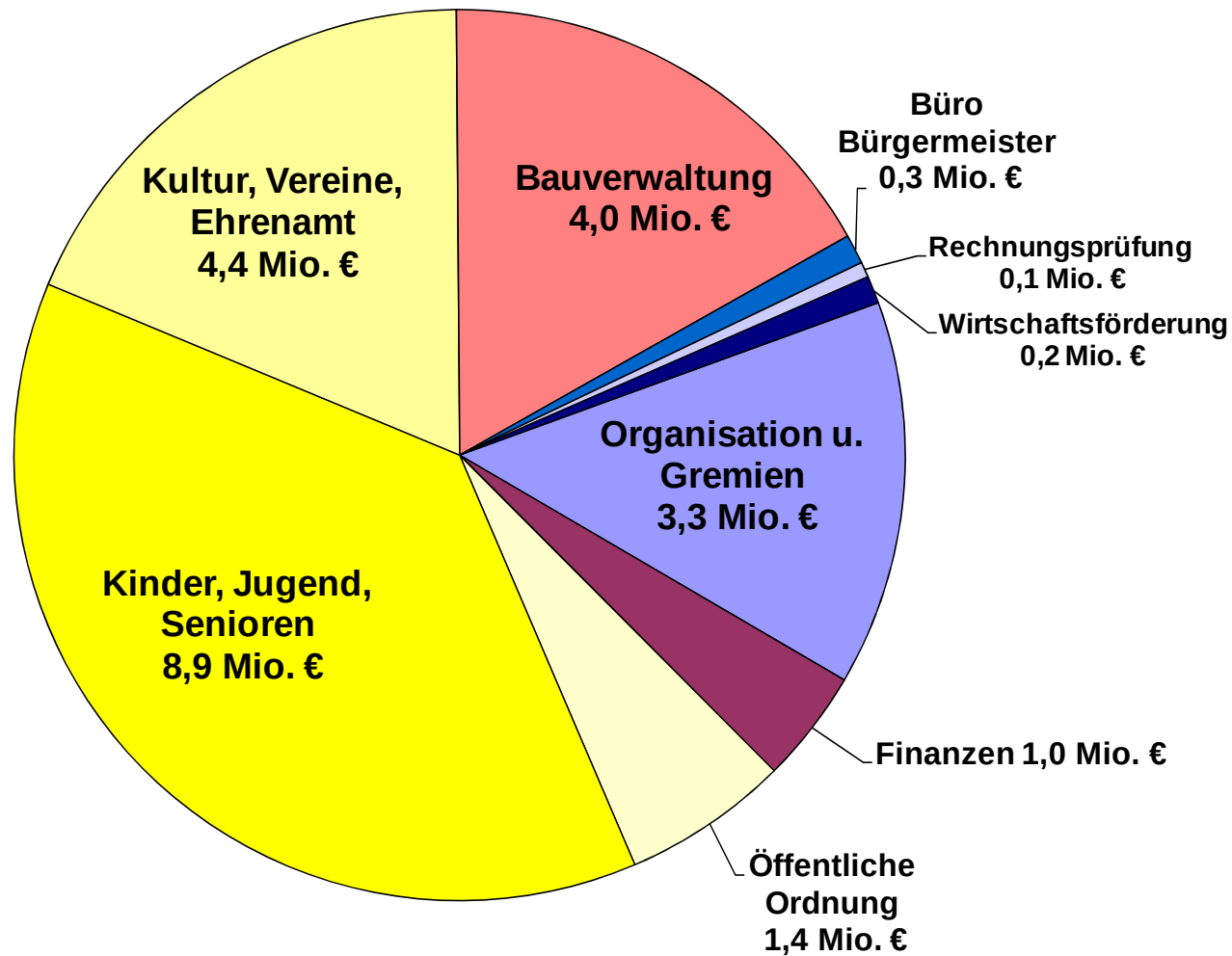
**Budgetbedarf
23,63 Mio. €**

913 €/Ew.

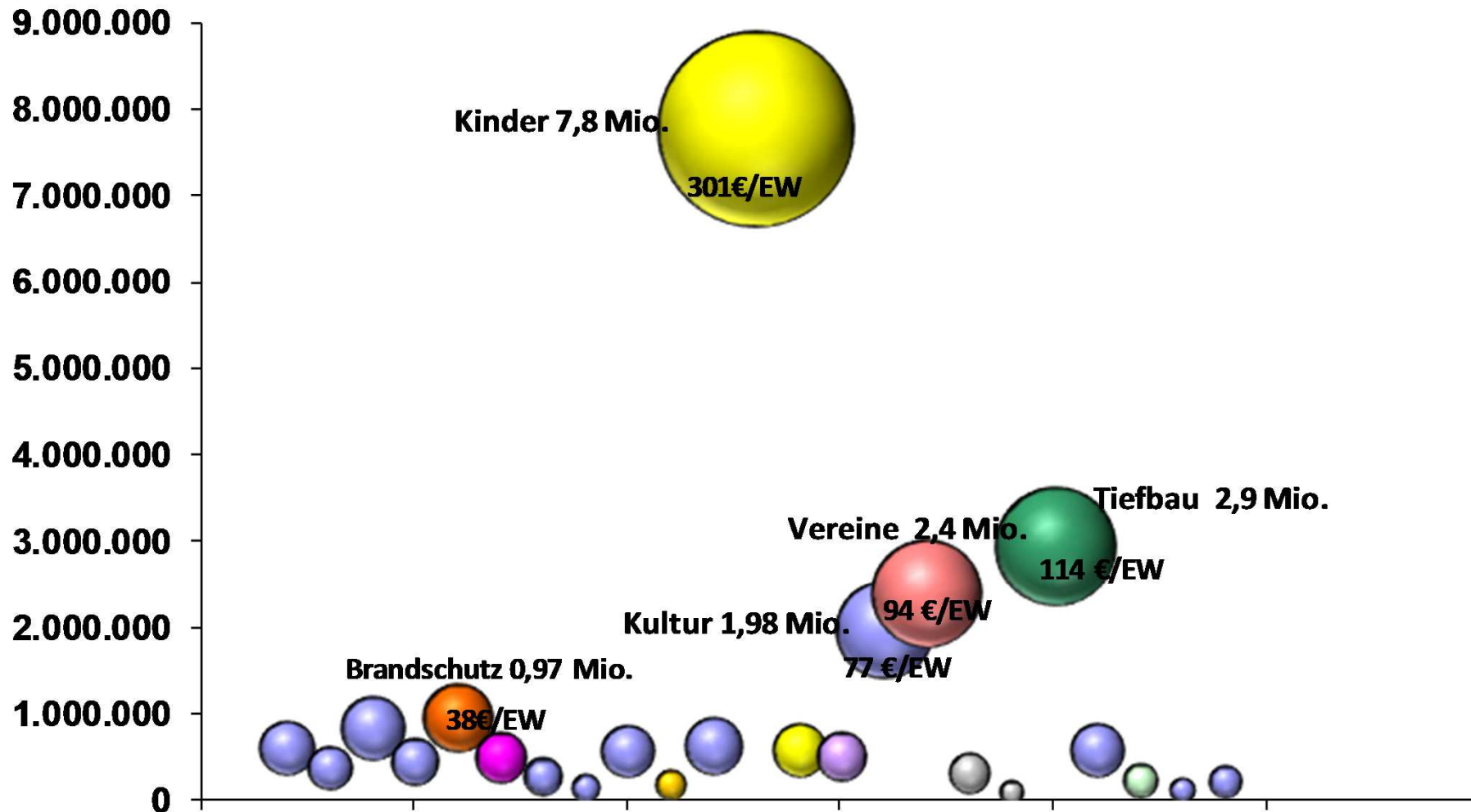
Aufwand 2013



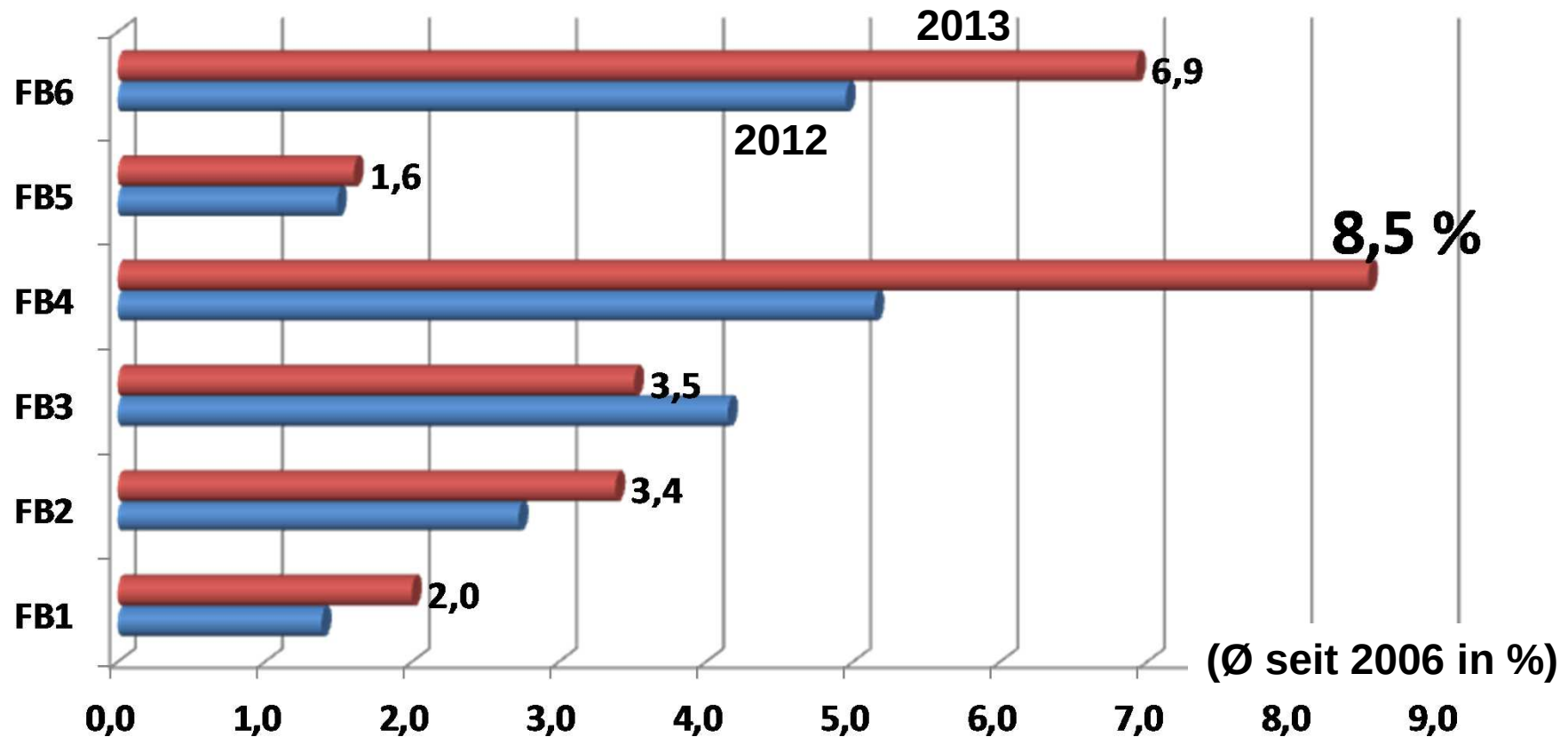
Verwendung nach Fachbereichen



Verwendung nach Bereichen/Abt.



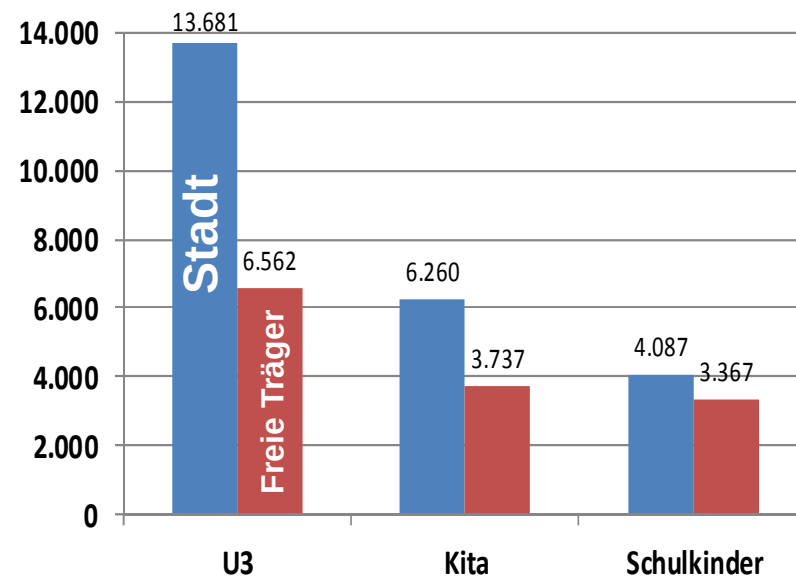
Jährliche Steigerung nach Bereich



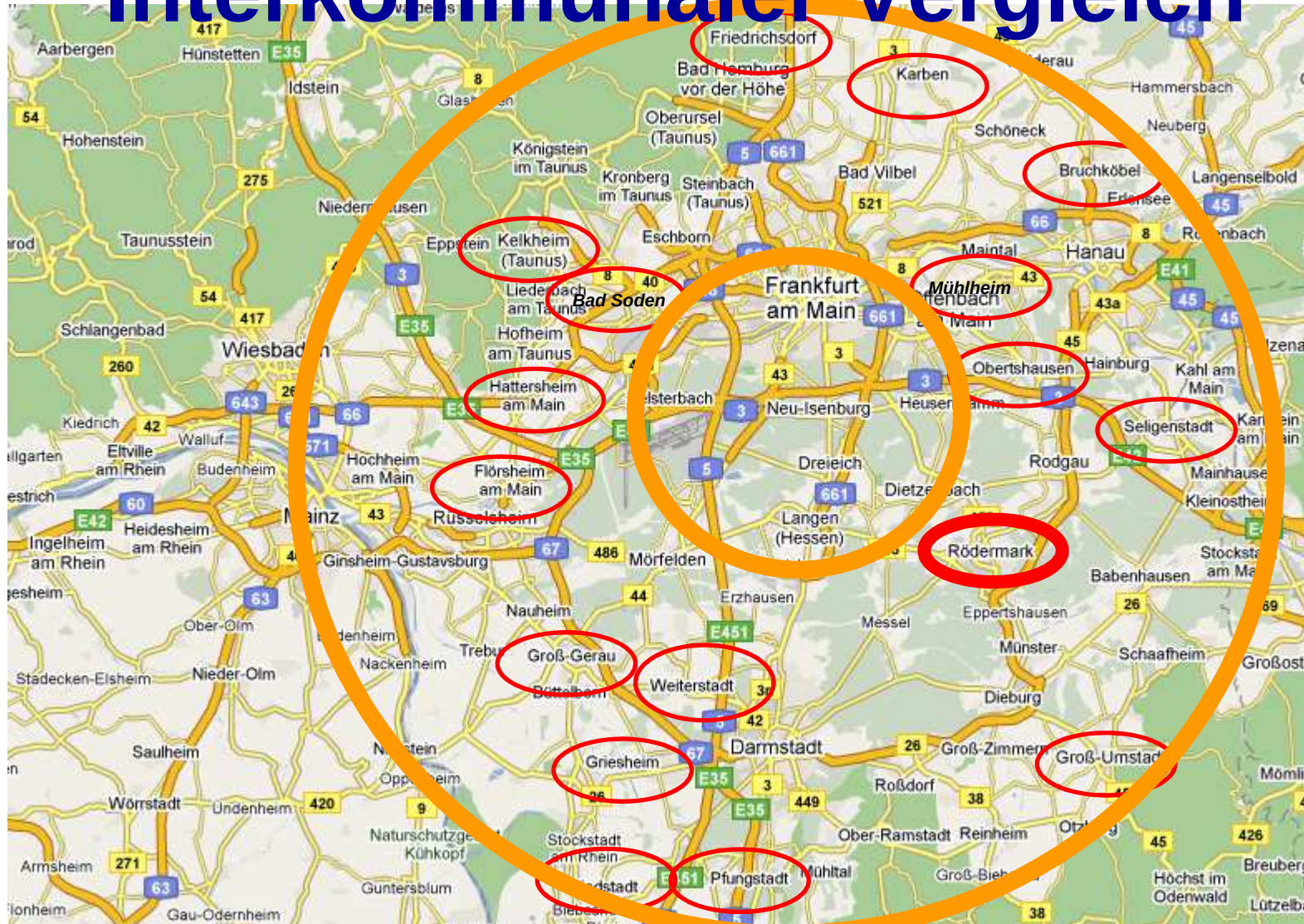
Verwendung der Haushaltsmittel

Bsp. Kinderbetreuung

- Krabbelgruppen (städtisch)
29 Plätze
13.681 € pro Kind und Jahr
- Kindergarten
704 Plätze, 252 halbtags, 105 2/3., 347 ganztags
6.260 € pro Kind und Jahr
- Schulkindbetreuung
84 städtische Plätze
4.087 € pro Kind und Jahr
205 Plätze an Schulen
3.367 € pro Kind und Jahr
- Einrichtung freier Träger
126 U3-Plätze
6.562 € pro Kind und Jahr
150 Kita-Plätze
3.737 € pro Kind und Jahr

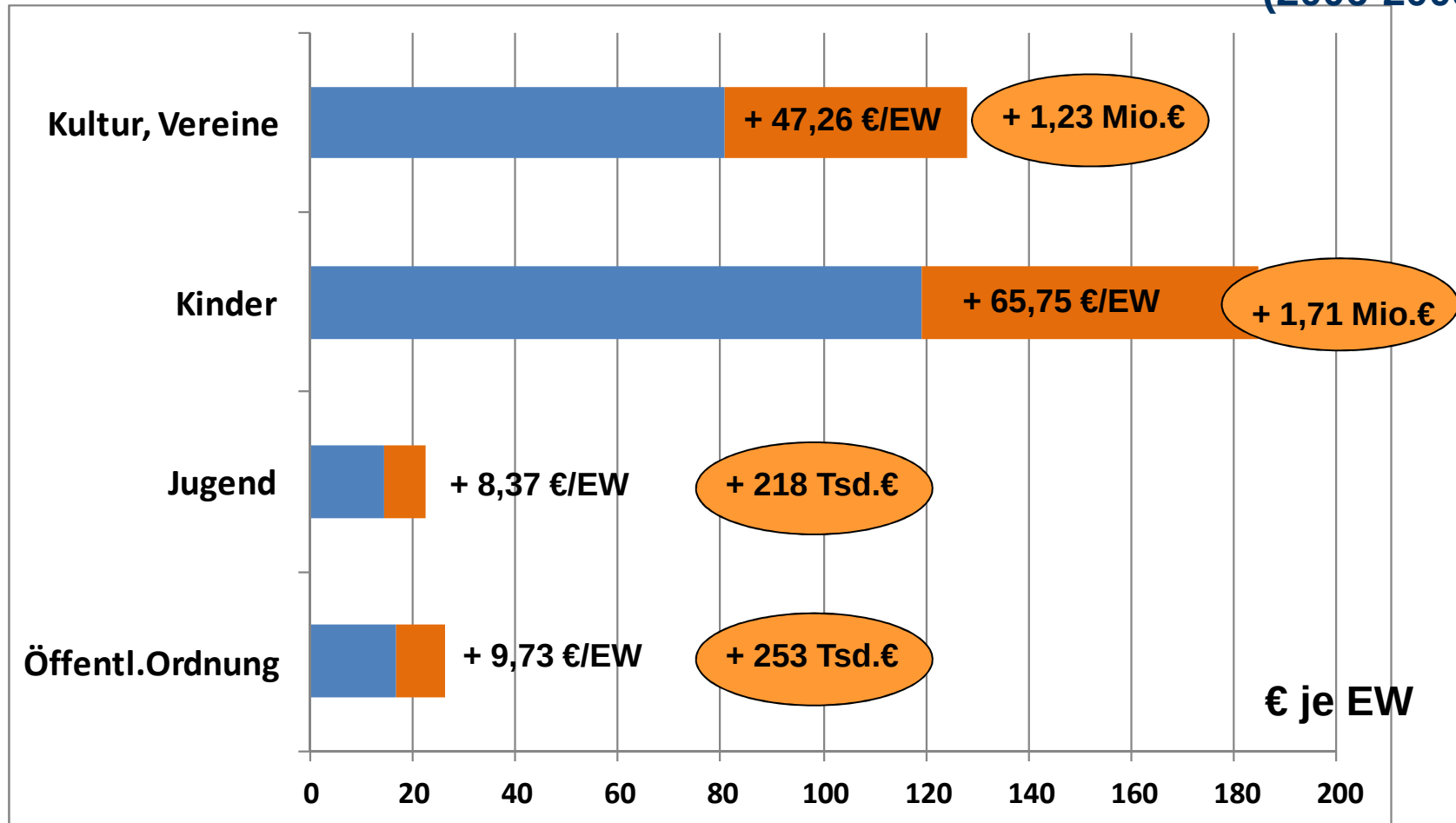


Interkommunaler Vergleich

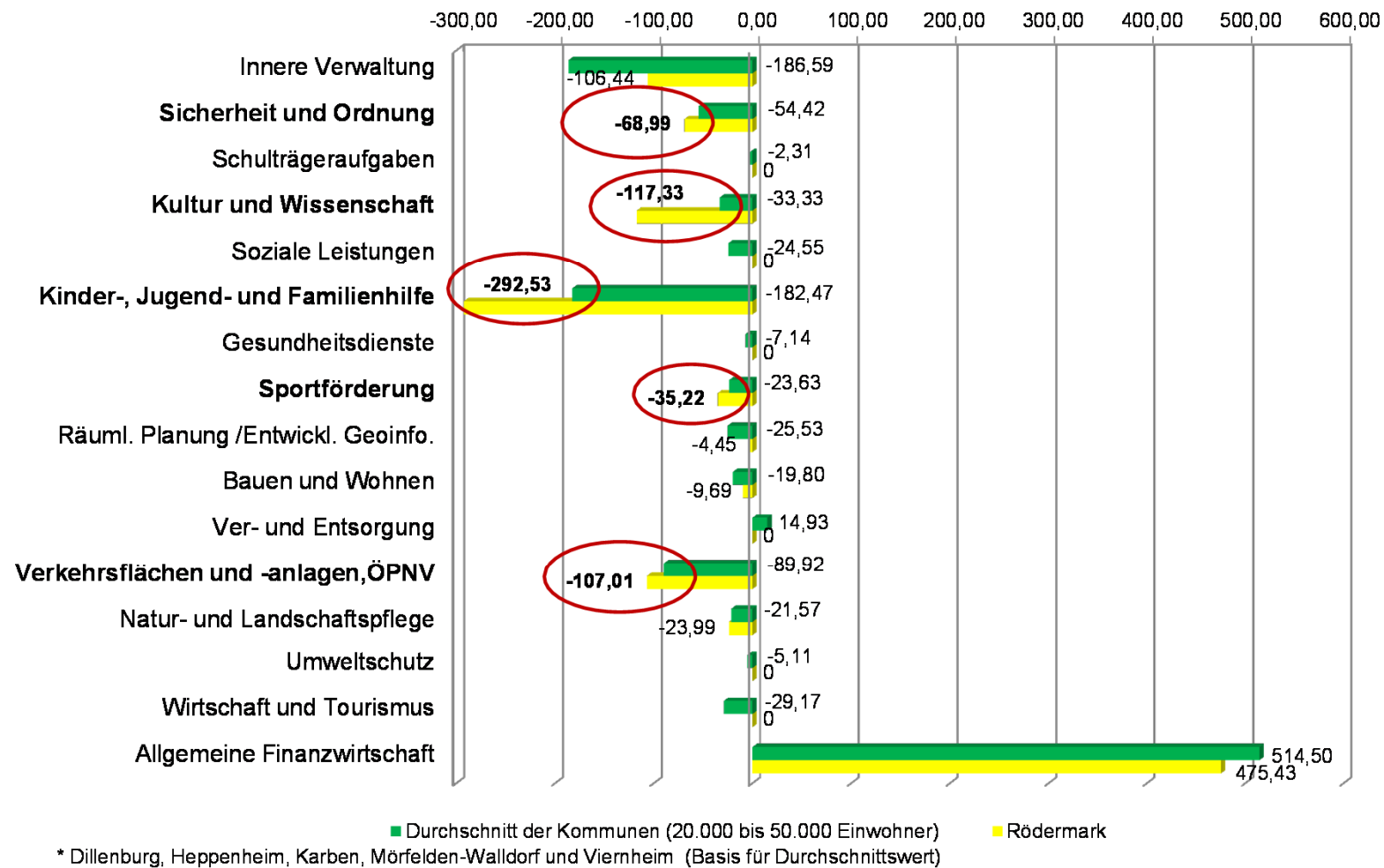


Interkommunaler Vergleich

(2006-2009)



Interkommunaler Vergleich - HMdF



Betreuungskosten werden steigen

- 2.400 Kinder von 0 bis 10 Jahre
durchschnittlich ca. 240 Kinder je Jahrgang
- 1. bis 3. Lj. 720 * 30% städt.U3-Gruppe á 10.600 € 2,3 Mio. €
50% U3-freie Träger á 3.500 € 1,3 Mio. €
- 4. bis 6. Lj. 720 * 80% städt. Kita á 5.300 € 3,1 Mio. €
20% Kita freie Träger á 3.500 € 0,5 Mio. €
- 7. bis 10. Lj. 960 * 50% Schulbetreuung á 4.200 € 2,0 Mio. €
+ Kostensteigerung in 5 Jahren: 15 – 20 %: 1,6 Mio. €

10,8 Mio. €

Betreuungskostenerhöhung ca. 4,0 Mio. € !

Betreuungskosten werden steigen

- 2.400 Kinder von 0 bis 10 Jahre
durchschnittlich ca. 240 Kinder je Jahrgang
 - 1. bis 3. Lj. 720 * 30% städt.U3-Gruppe á **13.700 €** **3,0 Mio. €**
50% U3-freie Träger á **6.600 €** **2,4 Mio. €**
 - 4. bis 6. Lj. 720 * 80% städt. Kita á **6.300 €** **3,6 Mio. €**
20% Kita freie Träger á **3.700 €** **0,5 Mio. €**
 - 7. bis 10. Lj. 960 * 50% Schulbetreuung á **3.400 €** **1,6 Mio. €**
+ Kostensteigerung in 5 Jahren: 15 – 20 %: **1,9 Mio. €**
- **13,0 Mio. €**
- 6,1 Mio. €**

Betreuungskostenerhöhung ca. ~~4,0~~ 6,1 Mio. € !

Das Rhein-Main Verteilungsproblem

- Rödermark: 6,0 Mio. € Netto GewSt → 1.100 € / SV-Beschäftigtem/r
- Hessen: 2,79 Mrd. € Netto GewSt → 1.260 € / SV-Beschäftigtem/r
- Frankfurt: 1,08 Mrd. € Netto GewSt → 2.180 € / SV-Beschäftigtem/r
- 1999 – 2008 Frankfurt: +3,3 % EW aber + 7,1 % Beschäftigte
- Rödermark: 9.170 SV-B wohnen, aber nur 5.409 SV-B arbeiten hier!

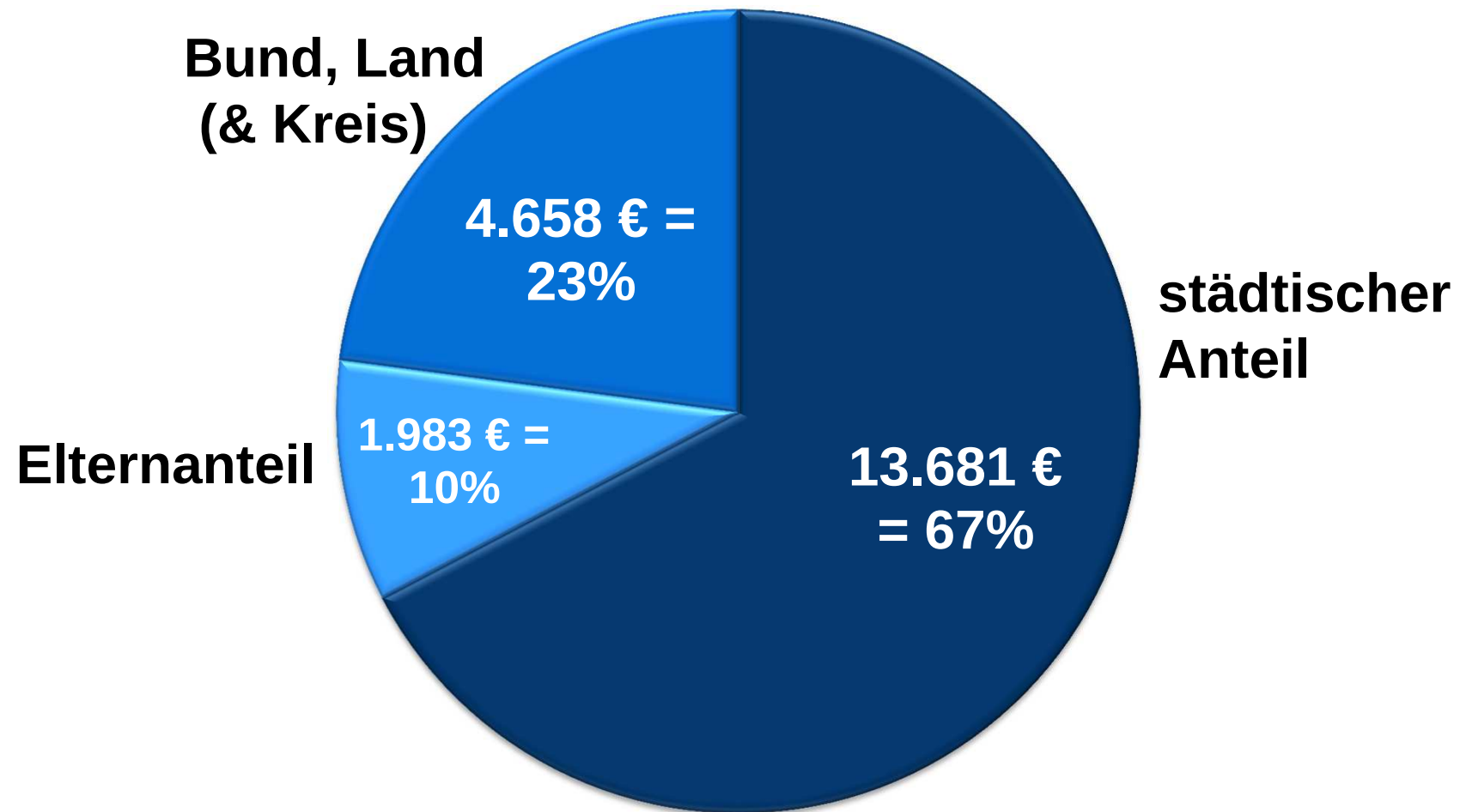
3.761 SV-B Mehrwert in Frankfurt: * 2.180 € → dort **+8,2 Mio. € GewSt**

Rödermark erbringt anteilige Kinderbetreuung:

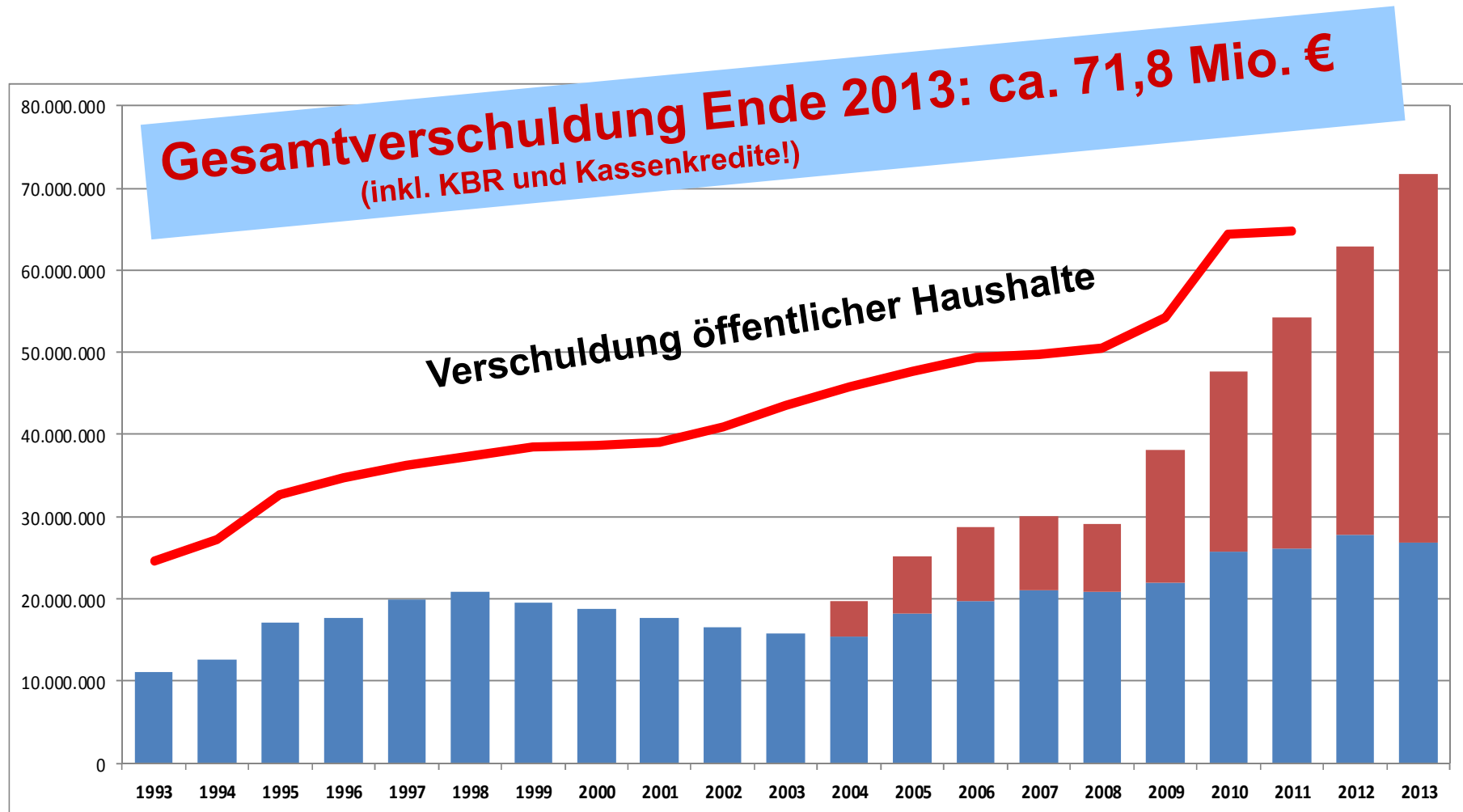
985 Kinder * 2.800 € → hier **– 2,8 Mio. € Kosten**

Bund-Land-Kommune Problem

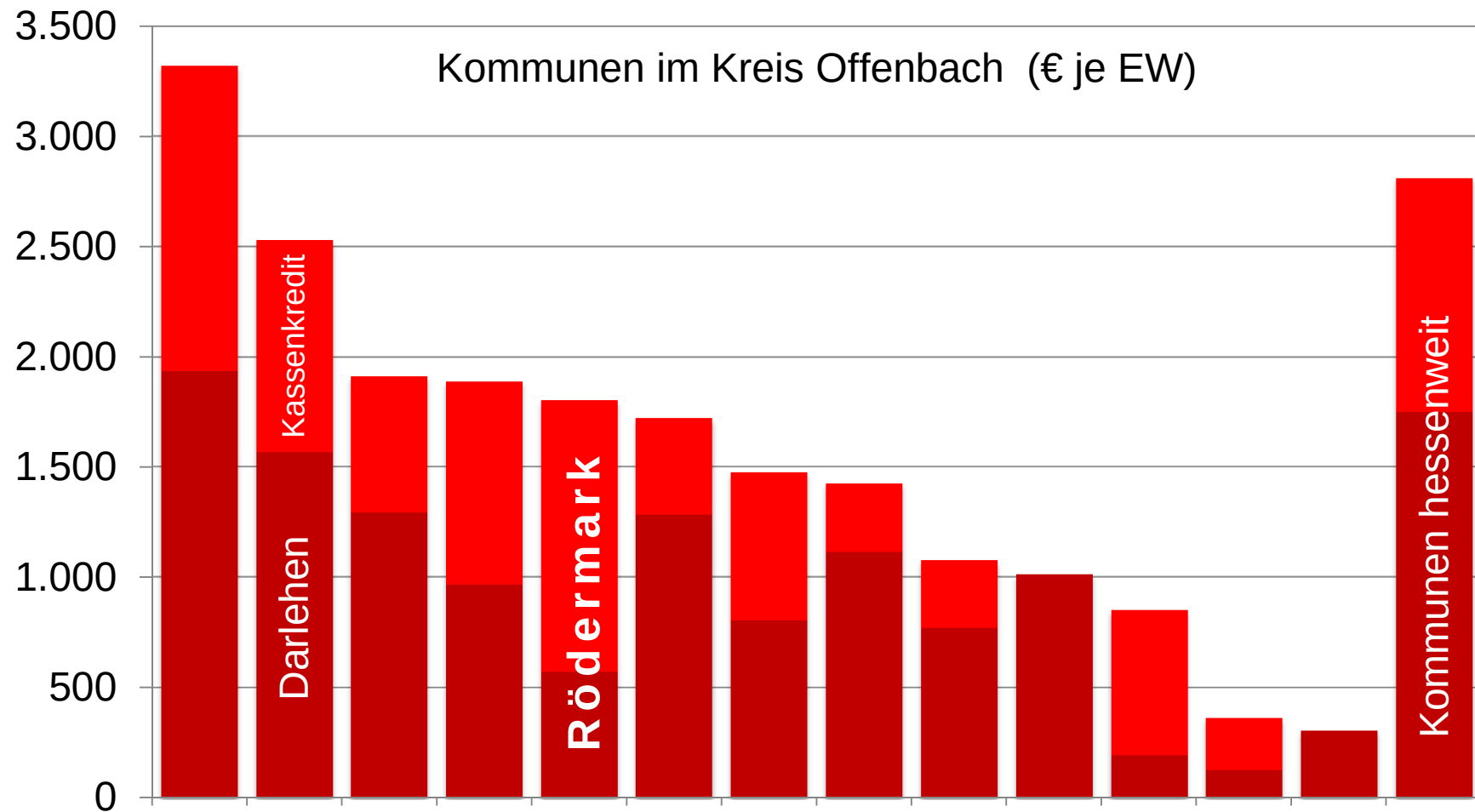
Kostenteilung Kinderbetreuung, Bsp. U3-Betr., städtisch



Entwicklung der Verschuldung



Vergleich Schuldenstand 2011



Schulden 2011 je Einwohner

*inkl. Kassenkredite

Stadt Rödermark* 1.801

Kreis Offenbach* 3.083

Hessen 9.155

Deutschland
15.649

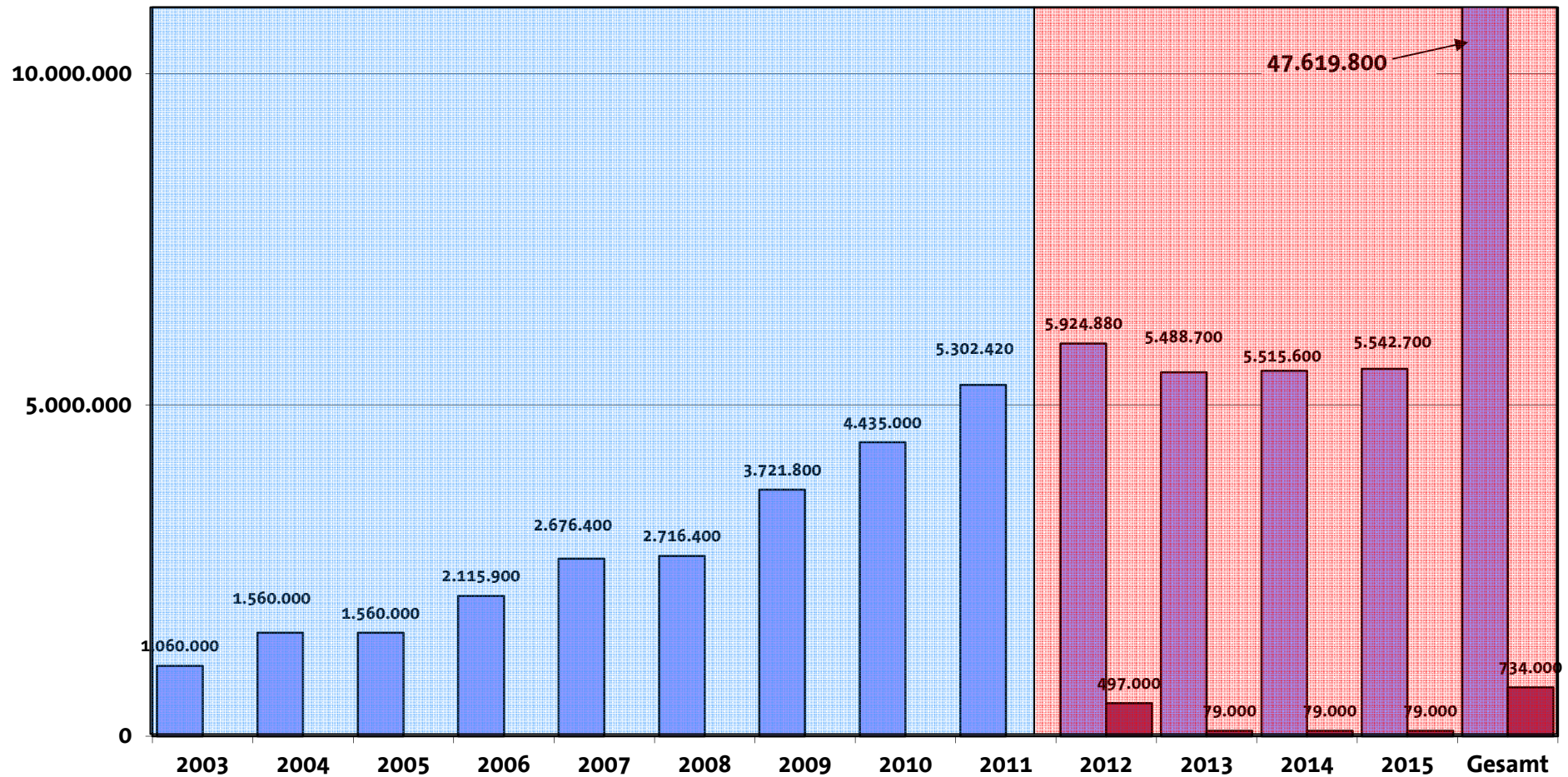
Gesamt:
ca. 29.600 € je EW

Konsolidierung ist notwendig!

Wo kann Leistung reduziert werden?



Bisherige Konsolidierung



Hessischer Entschuldungsfonds

Konditionen:

- Teilentschuldung bis 3,2 Milliarden Euro,
- **12,26 Mio. € für Rödermark**
- Land übernimmt Tilgung über 30 Jahre
- 2% Zinsverbilligung 15 Jahre, 1,5% anschließend
- Kommune verpflichtet sich zur Ergebnisverbesserung
- Haushalt muss bis 2020 ausgeglichen sein

Hessischer Entschuldungsfonds

Im Antrag dargestelltes Konsolidierungsszenario:

- Keine freiwilligen Leistungen
- Reduzierung der Qualität der Pflichtaufgaben um 20 %
- Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B von 330 % auf 500 %
- Erhöhung der Hundesteuer um 50%
- Gebühren- und Beitragserhöhung um 50 %
- Mehreinnahmen aus Gewerbesteuer durch verstärkte Wirtschaftsförderung
- Jährliche Steigerung der Personal- und Sachkosten um jeweils 1 %

Hessischer Entschuldungsfonds

Nachteile

- Wenig Ergebnisentlastung, überwiegend Kassenkredite
- Höhe der Zinsen nicht bekannt.
- Vorgeschriebener Abbauschnitt 100 Euro je Einwohner (2,6 Mio. Euro/Jahr) unrealistisch, keine Steigerungsraten beachtet
- Enge Zeitvorgabe
Zusammenführung Leitbild und Konsolidierung

Vorteile

- Teilentschuldung 12,261 Mio. €. Abbau der Verschuldung in Höhe von 21%
- Umwandlung von kurzfristigen Kassenkrediten in langfristige Investitionskredite
Vorteil der Zinssicherung

Hessischer Entschuldungsfonds

Empfehlung:

- Konsolidierung und Schuldenabbau dringend erforderlich.
- Risiko für Rödermark ist überschaubar.

Im schlimmsten Fall erkennt Land Hessen die Konsolidierungsbemühungen nicht an oder hält sie für nicht ausreichend.

→ Rückgabe der Darlehen zu den dann bestehenden Zins- und Tilgungskonditionen an die Stadt Rödermark.

**Klare Empfehlung für eine Teilnahme
am Entschuldungsfonds!**

Mittel- u. langfristig denken und handeln!

- Menschen brauchen Arbeit
- Unternehmen benötigen Mitarbeiter, zunehmend mit höherer Bildung
- Konzentration in die Ballungszentren
- Wettbewerb um Einwohner und Unternehmen

- **Attraktiver Wohnort (Wohnumfeld, -qualität)**
- **Hervorragende Bildungsangebote**
- **Interessanter Gewerbestandort**
- **Konzentration auf Wesentliches**

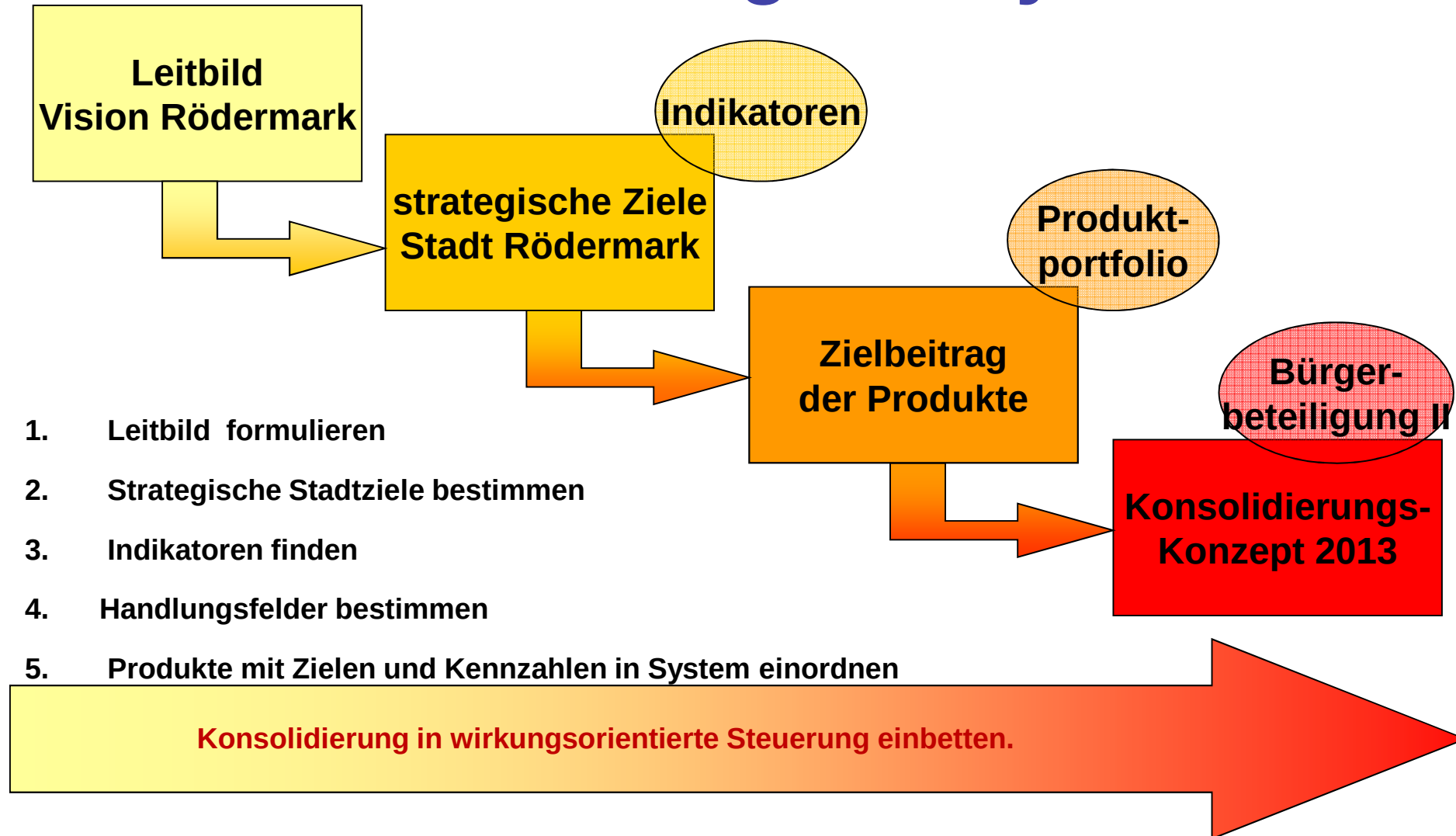
Verschuldete Stadt kann Zukunftsaufgaben nicht lösen!

Konsolidierung mit System

- **Konsolidierung nicht reines Finanzthema
vielmehr Gestaltungsaufgabe!**
- **Konsolidierung schafft Handlungsspielräume
und damit Zukunft!**
- **Positiv in Rödermark: Interfraktioneller Konsens**

→ Strategische Konsolidierung !

Konsolidierung mit System



Konsolidierungsstrategie

- Zielorientiert am Leitbild
- Fraktionsübergreifend
mit Bürgermeister und Magistrat
- Mit Bürgerbeteiligung

Eine Vorgehensweise zur strategischen Haushaltskonsolidierung



Ein Leitbild für Rödermark!

Positives:

- Rad-/Spazierwegenetz
- Verkehrsanbindung
- Einkaufsmöglichkeiten
- Bus- und Bahnangebote
- Sportliche Freizeitangebote
- Kulturelle Angebote
- Grünflächen

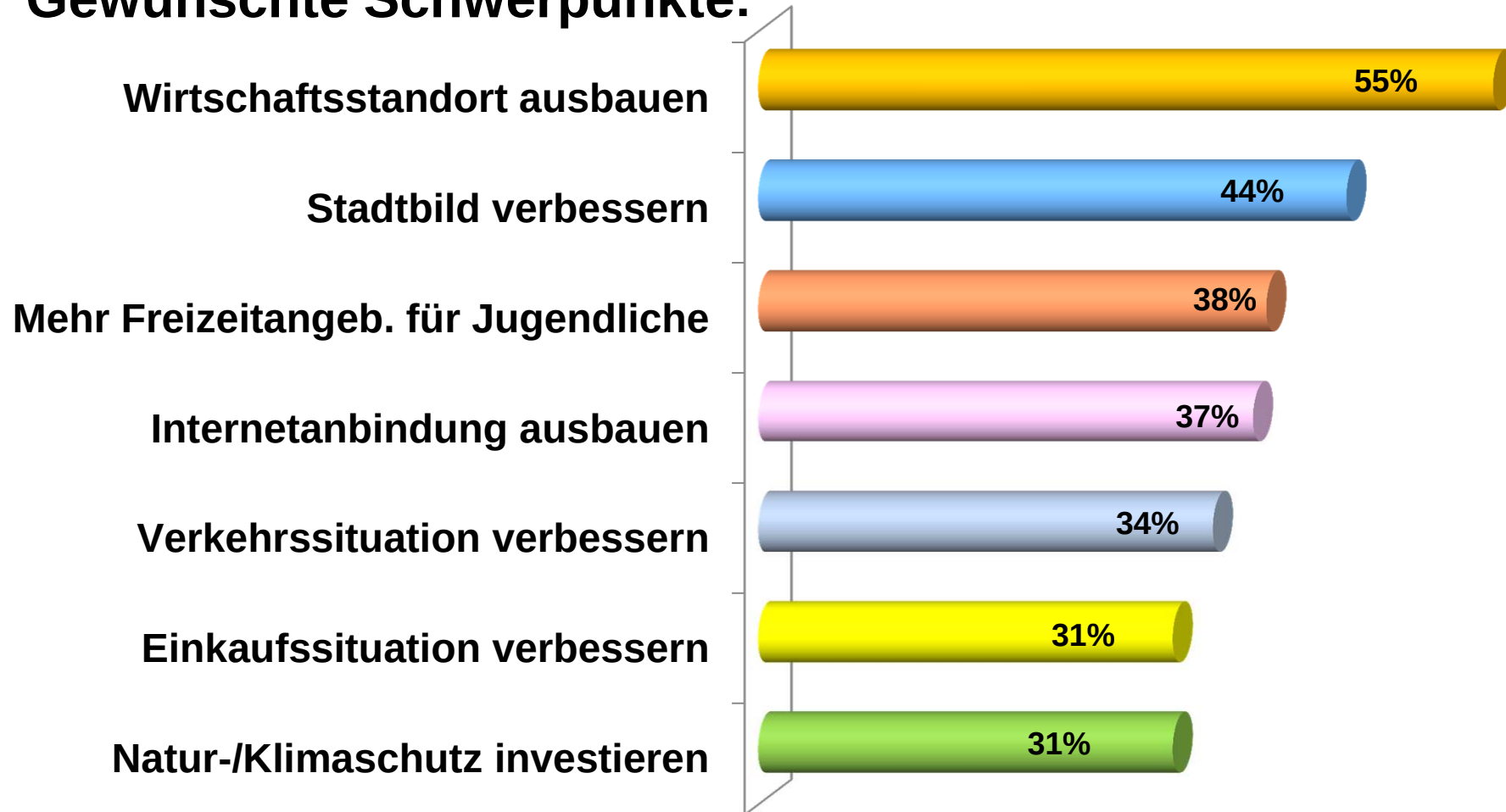
Negatives:

- Arbeitsplatzangebot
- Parkmöglichkeiten
- Erscheinungsbild Stadt
- Einkaufsmöglichkeiten

Repräsentativbefragung 16.4. – 9.5.2012
666 Rödermärker

Ein Leitbild für Rödermark!

Gewünschte Schwerpunkte:



Ein Leitbild für Rödermark!

Fragen zum städtischen Haushalt

Der Haushaltsplan der Stadt Rödermark weist für das Jahr 2012 ein Defizit von 8,5 Mio. € aus. Mit einer grundlegenden Verbesserung der Situation ist in den nächsten Jahren nicht zu rechnen. Das weitere Angebot aller bisherigen Leistungen wird zu einer stetigen Zunahme der städtischen Kreditaufnahme führen.

1. Soll die Stadt ihr Leistungsangebot ändern oder soll sie dieses unverändert aufrechterhalten und durch weitere Darlehen finanzieren?

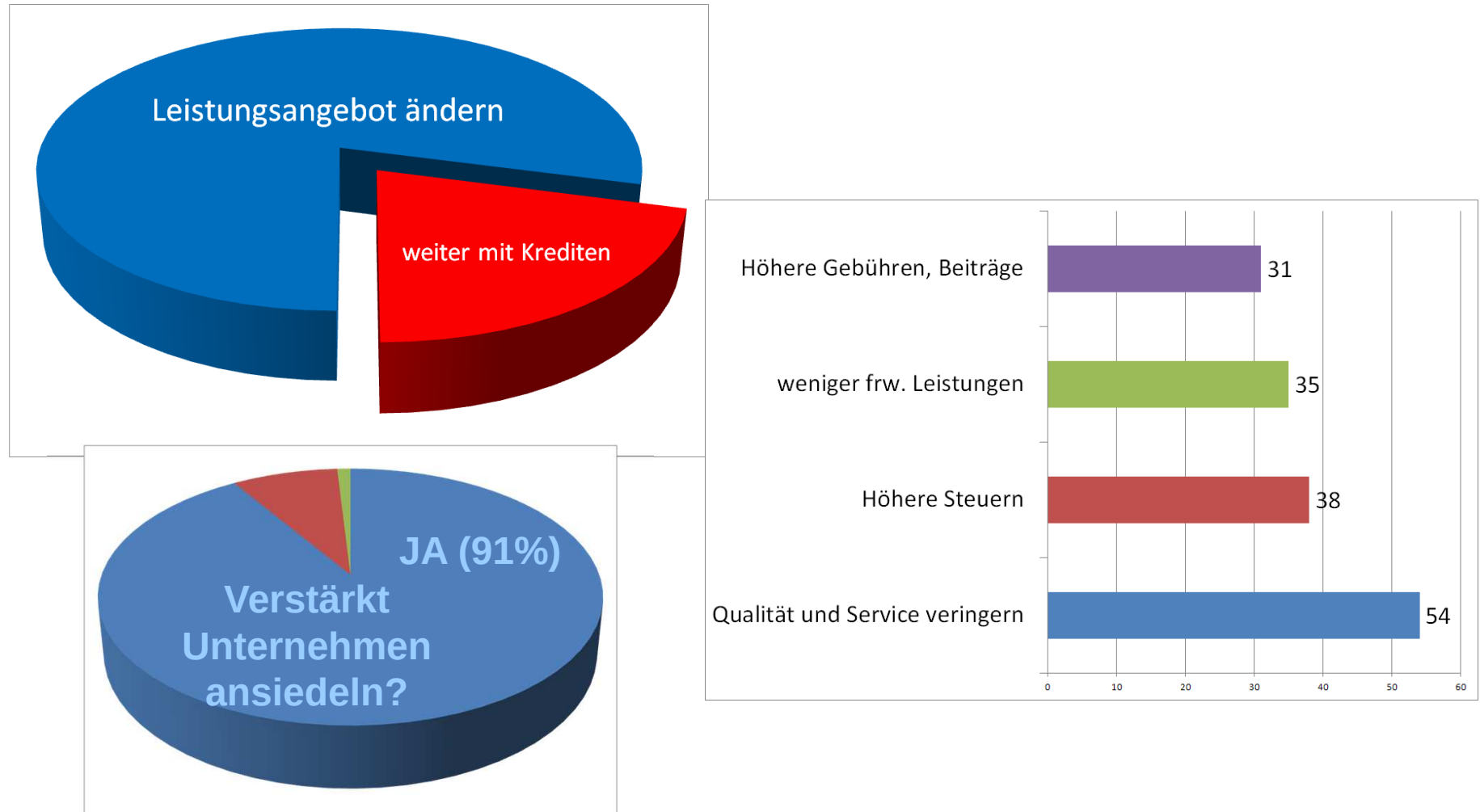
Welchen der beiden Aussagen stimmen Sie zu?

- a) Die Stadt soll ihre Leistungen so beibehalten und weitere Kredite aufnehmen. ☐
- b) Die Stadt soll ihr Leistungsangebot spürbar ändern. ☐

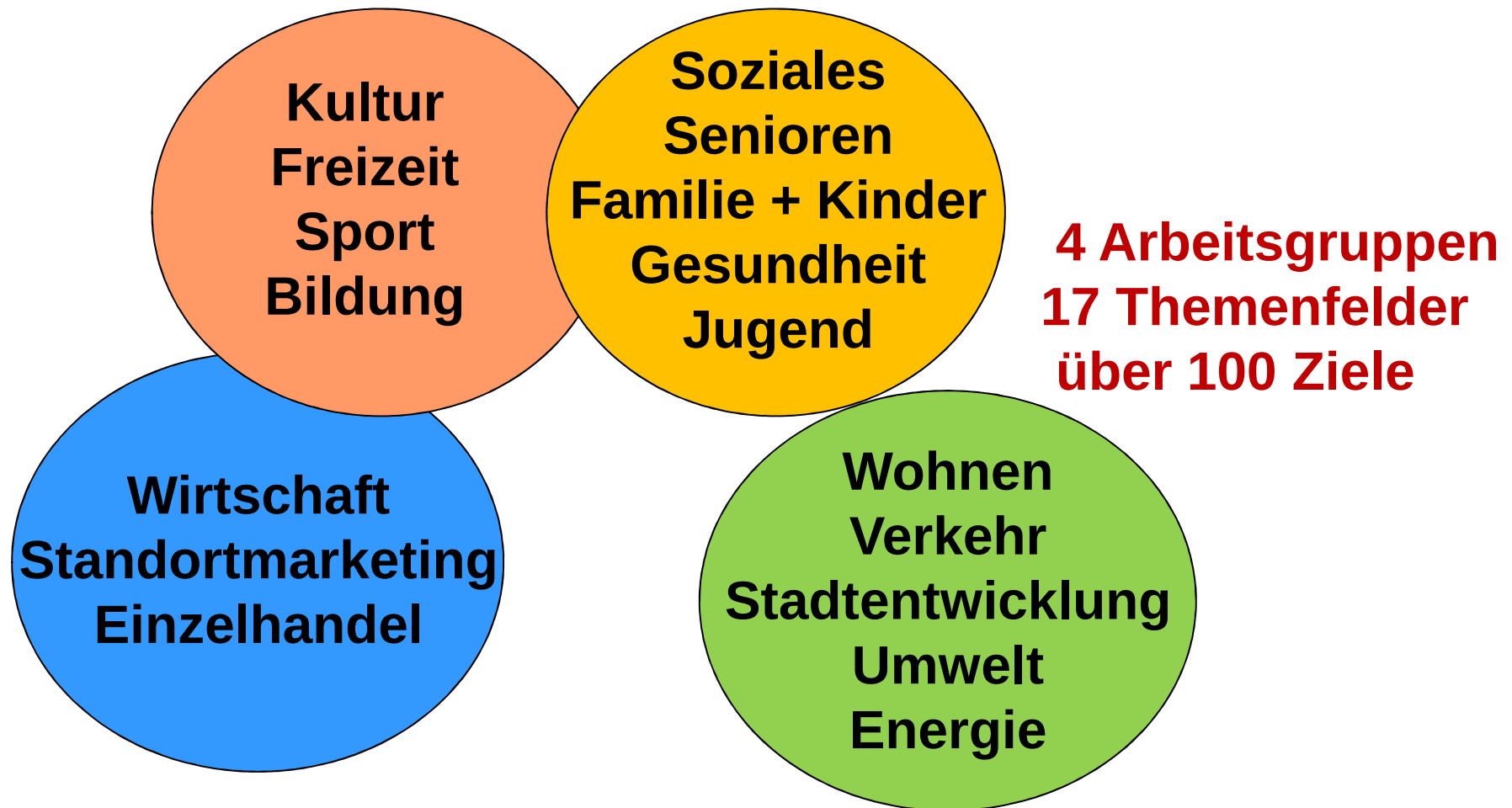
Die Stadt Rödermark wird ihren Haushalt nicht völlig aus eigener Kraft ausgleichen können. Durch verschiedene Maßnahmen kann sie aber eine deutliche Verbesserung erreichen. Welchen der folgenden Aussagen stimmen Sie zu?

- | | | |
|--|--------------------------------|----------------------------------|
| 2. Die Stadt schränkt ihre „freiwilligen Leistungen“ ein, z.B. Badehaus, Grünpflege, Kulturprogramm, Vereinsförderung. | Ja
☐ | Nein
☐ |
| 3. Die Stadt verringert deutlich die Qualität und den Service ihrer Leistungen. Das führt beispielsweise zu deutlich längeren Wartezeiten im Bürgerbüro. | Ja
☐ | Nein
☐ |
| 4. Die Stadt erhöht spürbar Gebühren und Beiträge, um den Haushalt zu verbessern. | Ja
☐ | Nein
☐ |
| 5. Die Stadt erhöht deutlich ihre Steuern, z.B. die Grundsteuer und die Hundesteuer. | Ja
☐ | Nein
☐ |
| 6. Die Bemühungen der städtischen Wirtschaftsförderung, weitere Unternehmen anzusiedeln, um mehr Arbeitsplätze vor Ort zu schaffen und über die Gewerbesteuer zusätzliche Einnahmen zu erzielen, sollen deutlich verstärkt werden. | Ja
☐ | Nein
☐ |

Ein Leitbild für Rödermark!



Ein Leitbild für Rödermark!



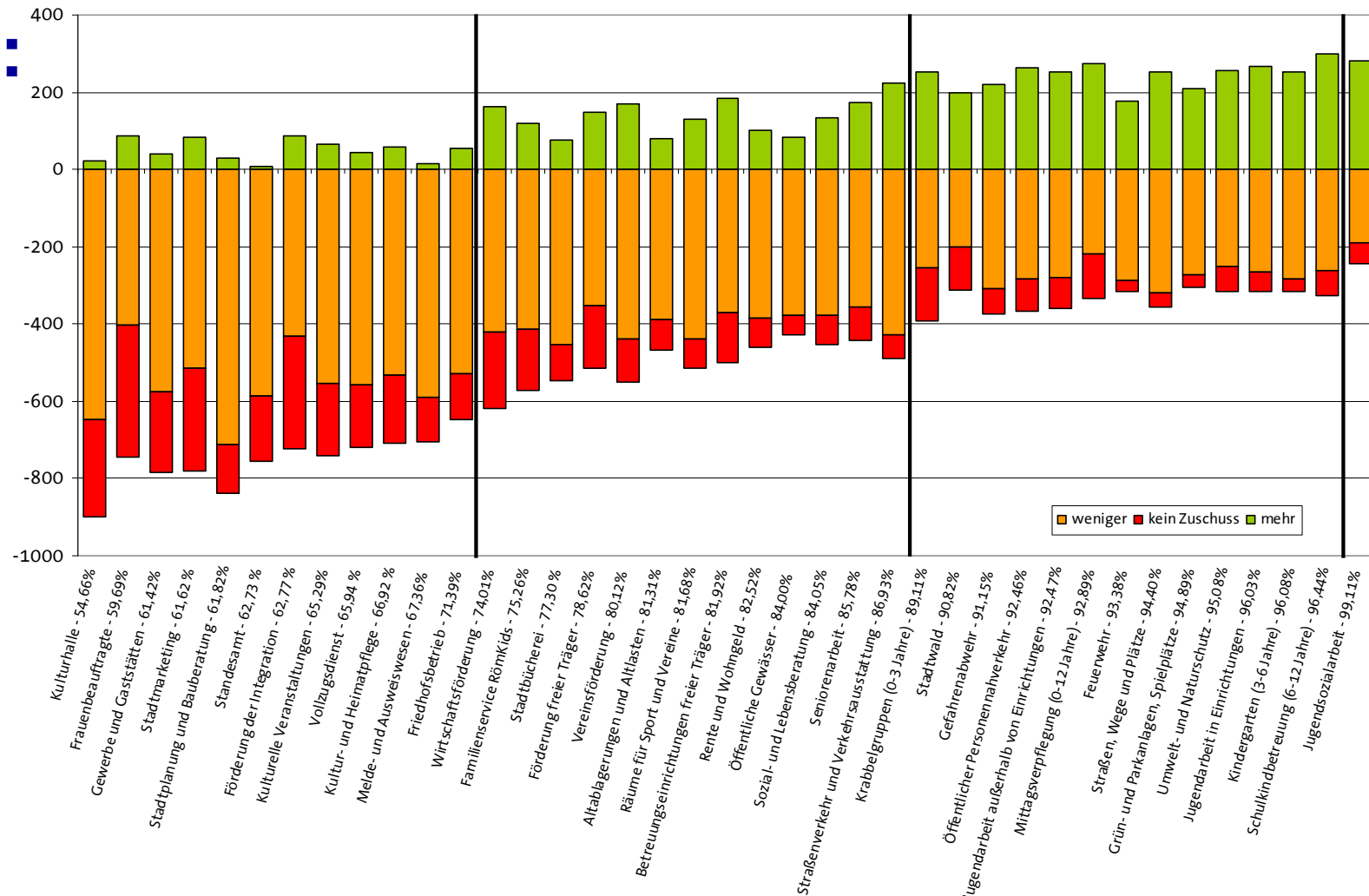
Bürgerbeteiligung zum Haushalt

2011:

- 700 Fragebögen und 602 Interneteträge
- **1.302 Teilnehmer = 5,0 % Bevölkerung**
(6 % Wahlberechtigten)
Essen 0,7%, Köln 1,3%, Stuttgart 1,5%, Gütersloh 1,7%,
Trier 1,8%, Solingen 2,3 %, Bonn 3,9%
- 500 Kommentare, bis zu 2 Seiten

Bürgerbeteiligung zum Haushalt

2011:



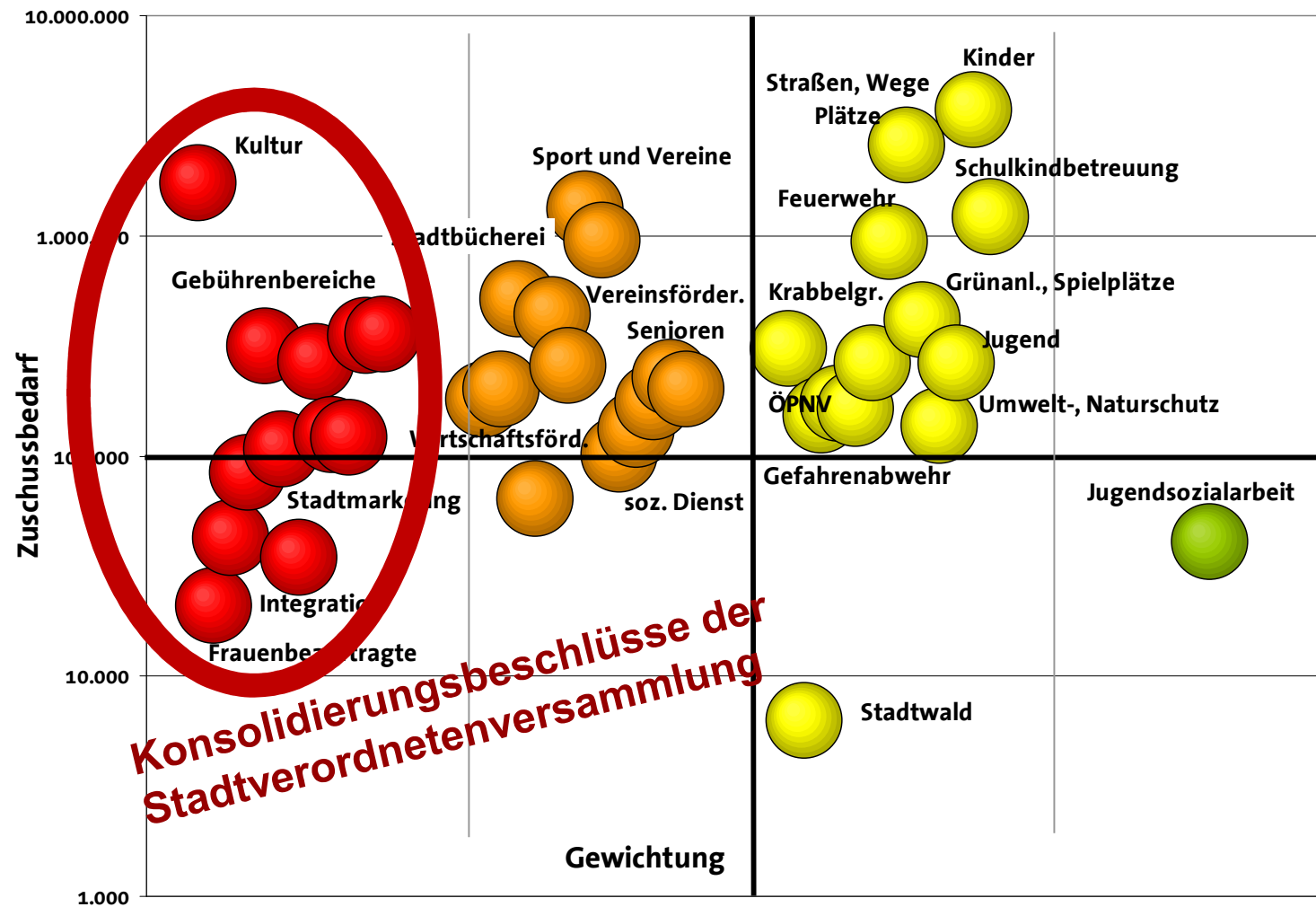
Bürgerbeteiligung zum Haushalt

2011: Gruppe 4: (fast nur Minus)

- Kulturhalle
- Frauenbeauftragte
- Gewerbe und Gaststätten
- Stadtmarketing
- Stadtplanung und Bauberatung
- Standesamt
- Förderung der Integration
- Kulturelle Veranstaltungen
- Vollzugsdienst
- Kultur- und Heimatpflege
- Melde- und Ausweiswesen
- Friedhofsbetrieb

Bürgerbeteiligung zum Haushalt

2011:



Bürgerbeteiligung zum Haushalt 2011:

Konsolidierungsbeschlüsse der Stadtverordnetenversammlung:

Bereich / Produkt

- Kulturhalle
- Frauenbeauftragte
- Gewerbe und Gaststätten
- Stadtmarketing
- Stadtplanung und Bauberatung
- Standesamt
- Förderung der Integration
- Kulturelle Veranstaltungen
- Vollzugsdienst
- Kultur- und Heimatpflege
- Melde- und Ausweiswesen
- Friedhofsbetrieb

Maßnahme

- Gebührenerhöhung
- Beratungsangebote darstellen
- Auswirk. neues Gaststättenrecht
- Veranstaltungsbez. Ausgabenliste
- Reduzierung Planung & Gutachten
- Konzept: + Angebot & Service
- Konzept erarbeiten
- Aufwandreduzierung
- Konzept Verbess. Kosten/Nutzen
- Reduz. Weihnachtsbeleuchtung
- Kritische Kostenprüfung
- Gebührensatzung, Angebote

Bürgerbeteiligung 2.0

- **Bürger(*verständlichen*) Haushalt**
- **Informationsveranstaltungen
mit Fragemöglichkeit**
- **Bürgerbefragung
Papierform & Online**

Bürgerbeteiligung 2.0

Bürgerverständlichen Haushalt

- Reduziert auf Wesentliches
- 82 statt 622 Seiten

Stadtbücherei

Leistungsbeschreibung

Leistungen und Ziele

Bereitstellung von Medien	Leseausweis	5,00 €
Beratung und Information	Jahresgebühr	unter 18 Jahren kostenlos
Bibliotheksführungen	Einmalige Ausleihe	2,00 €
Leseförderung	Internet ½ Std.	0,50 €
Computerarbeitsplätze	Ausdruck/Kopie	0,10 €
24-h Bibliothek „Onleihe“		

Nutzungskosten



Kennzahlen

Medienbestand

10.578	Sachbücher
12.286	Belletristik
1.443	Bilderbücher
9.217	Kinderbücher
1.118	Jugendliteratur
57	Nachschlagewerke
159	Fremdsprachige Werke
954	Zeitschriften, Magazine
747	Hörbücher
467	Hörspiele für Kinder
1.877	Kinderkassetten
1.070	DVDs
1.595	CDs
806	Software

Ausleihzahlen 2011



Personal

Stellen	2,7
Mini-Jobber/Aushilfen	5
Aushilfsstunden 2011	887
Ehrenamtliche	8

Plan-Kennzahlen 2012

Ausleihen	76.000
Nutzungen	9.000

Aktive Entleiher

Kinder und Jugendliche	1.043
Erwachsene	1.182
Jahreskarten	783

Finanzen

Erträge

Gebühren	8.435 €
Sonstige	850 €
Gesamt	9.285 €

Aufwendungen

Personalaufwand	154.686 €
Aushilfen	5.039 €
Sachaufwand	166.980 €
Fixkosten	195.160 €
Gesamt	521.865 €

Fixkosten

Gebäudekosten	195.160 €
Gesamt	195.160 €

Jahresdefizit	512.580 €
-je Einwohner	19,99 €
-je Ausleihe	6,85 €

Maximales Verbesserungspotenzial

• Einstellung der Leistung

Einsparung	325.423 €
------------	-----------

Verbleibendes Jahresdefizit	195.159 €
-je Einwohner	7,50 €

Bürgerbeteiligung 2.0

Informationsveranstaltungen mit Fragemöglichkeit



- 22. August, 18:00 Uhr, Foyer Kulturhalle Ober-Roden
- 23. August, 18:00 Uhr, Bürgertreff Waldacker
- 4. September, 19:30 Uhr, Mehrzweckraum der Halle Urberach

Bürgerbeteiligung 2.0

- Bürgerbefragung
Papierform & Online**

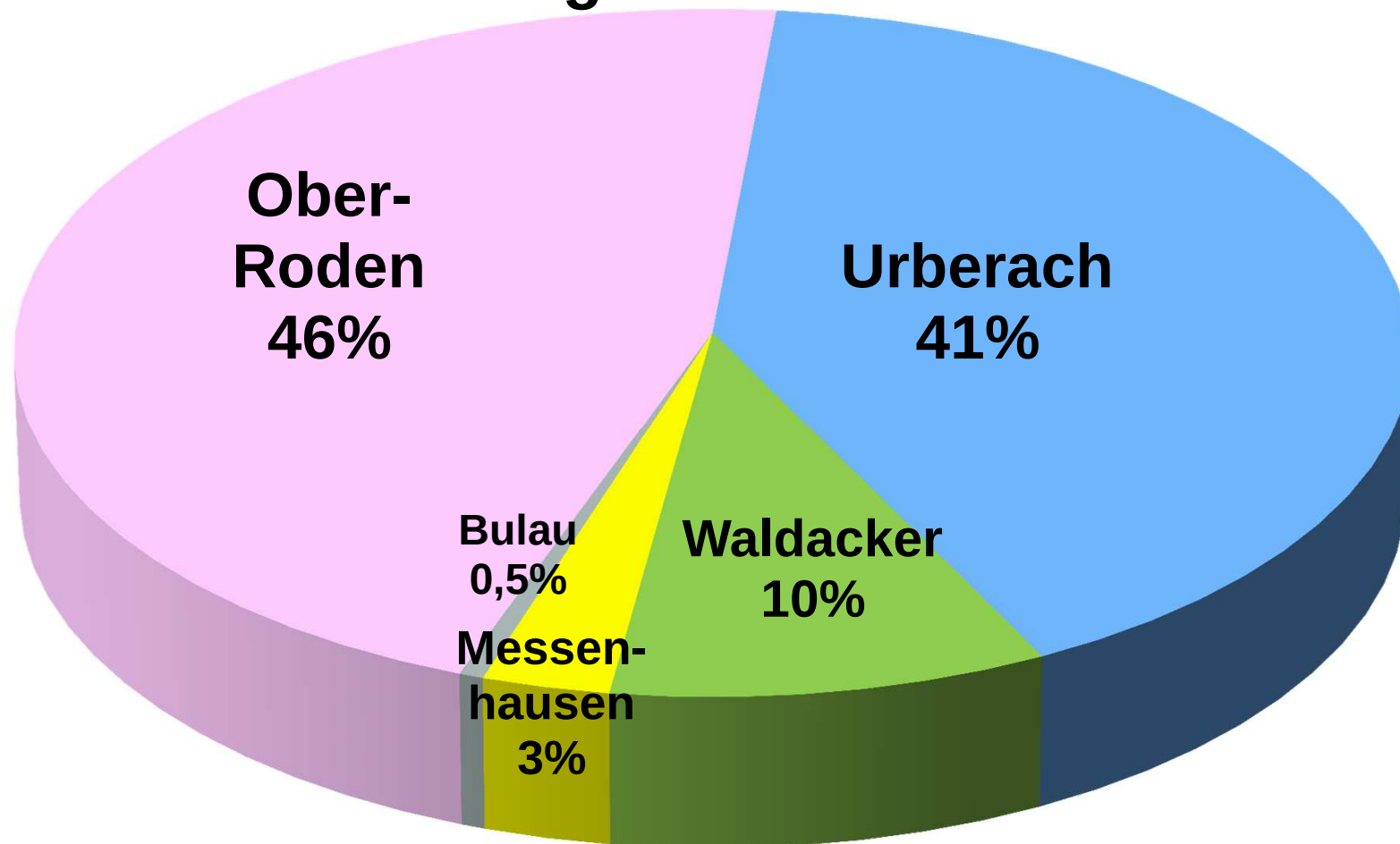
„Freiwillige Leistungen“		Wichtig! ich bin bereit mehr dafür zu zahlen	Zwar wichtig! aber ich bin nicht bereit mehr dafür zu zahlen	Weniger wichtig! Kosten einsparen durch Leistungs- reduzierung	Nicht- wichtig! Leistung einstellen
Familienservice-RömKids [¶] max. Einsp. 190.465 €, fix 10.846 €	S. 44	☐	☐	☐	☐
Jugendarbeit in JUZ u. Schillerhaus [¶] max. Einsp. 62.750 €, fix 251.002 €	S. 46	☐	☐	☐	☐
Weitere Jugendarbeit [¶] max. Einsp. 32.435 €, fix 129.740 €	S. 47	☐	☐	☐	☐
Kulturhalle [¶] max. Einsp. 522.549 €, fix 1.206.766 €	S. 53	☐	☐	☐	☐
Kulturelle Veranstaltungen [¶] max. Einsp. 119.387 €, fix 104.937 €	S. 54	☐	☐	☐	☐
Sporthallen [¶] max. Einsp. 196.014 €, fix 144.545 €	S. 55	☐	☐	☐	☐
Stadtbücherei [¶] max. Einsp. 317.421 €, fix 195.159 €	S. 56	☐	☐	☐	☐
Vereinsförderung [¶] max. Einsp. 338.697 €, fix 8.644 €	S. 57	☐	☐	☐	☐
Förderung der Musikschule [¶] max. Einsp. 94.175 €, fix 421 €	S. 57	☐	☐	☐	☐
Traditionsveranstaltung (Kerb, Märkte, usw.) und Ehrenamt [¶] max. Einsp. 105.954 €, fix 6.045 €	S. 58	☐	☐	☐	☐
Straßenbegleitgrün [¶] max. Einsp. 330.000 €, fix 2.030 €	S. 63	☐	☐	☐	☐
Grünflächen und Spielplätze [¶]	S. 65	☐	☐	☐	☐

Bürgerbeteiligung 2.0

- 600 Fragebögen und 151 Interneteträge
- **751 Teilnehmer = 2,8 % Bevölkerung**
(2011: 1.302 Teilnehmer 700 + 602)

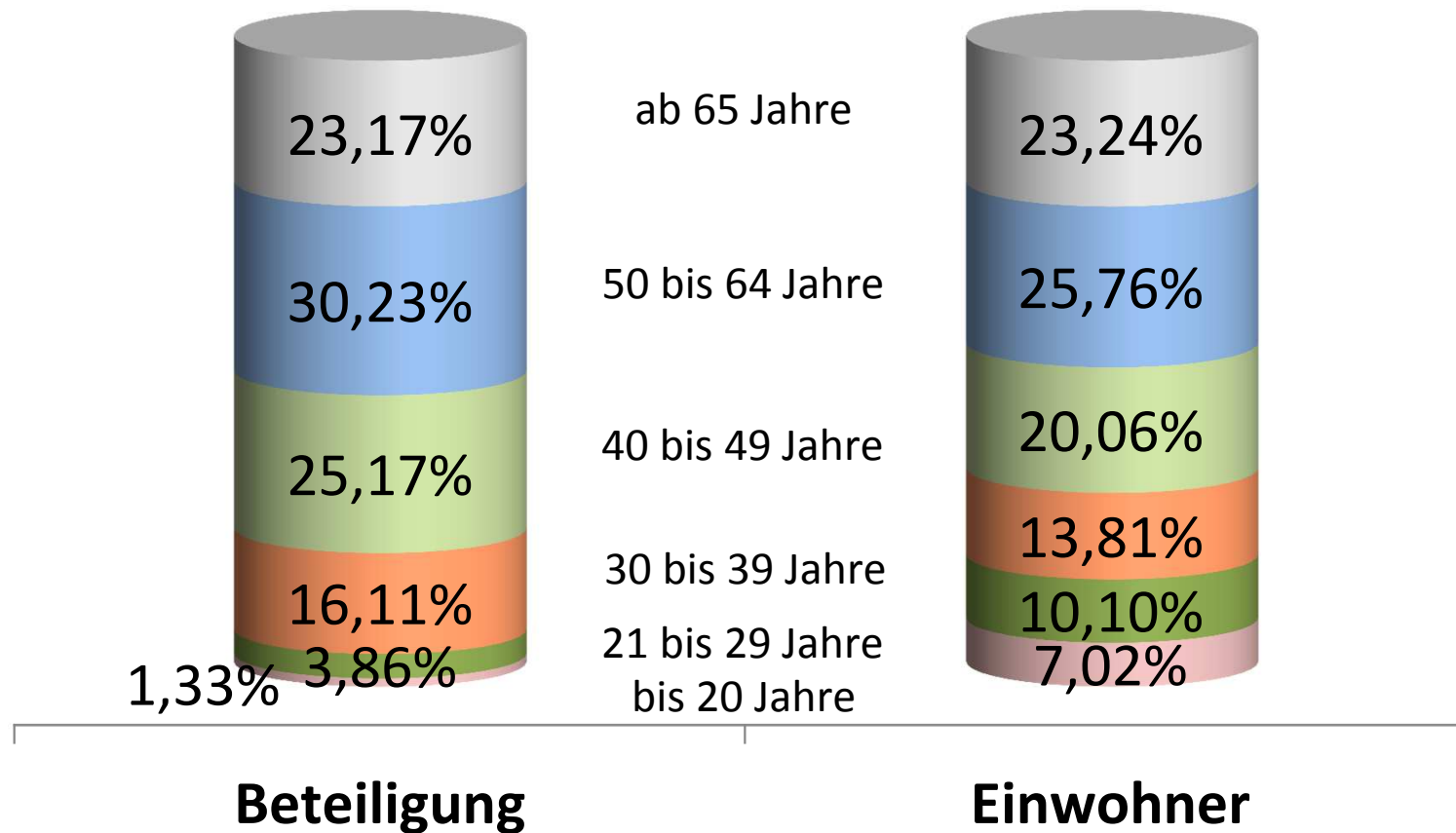
Bürgerbeteiligung 2.0

Verteilung nach Stadtteilen

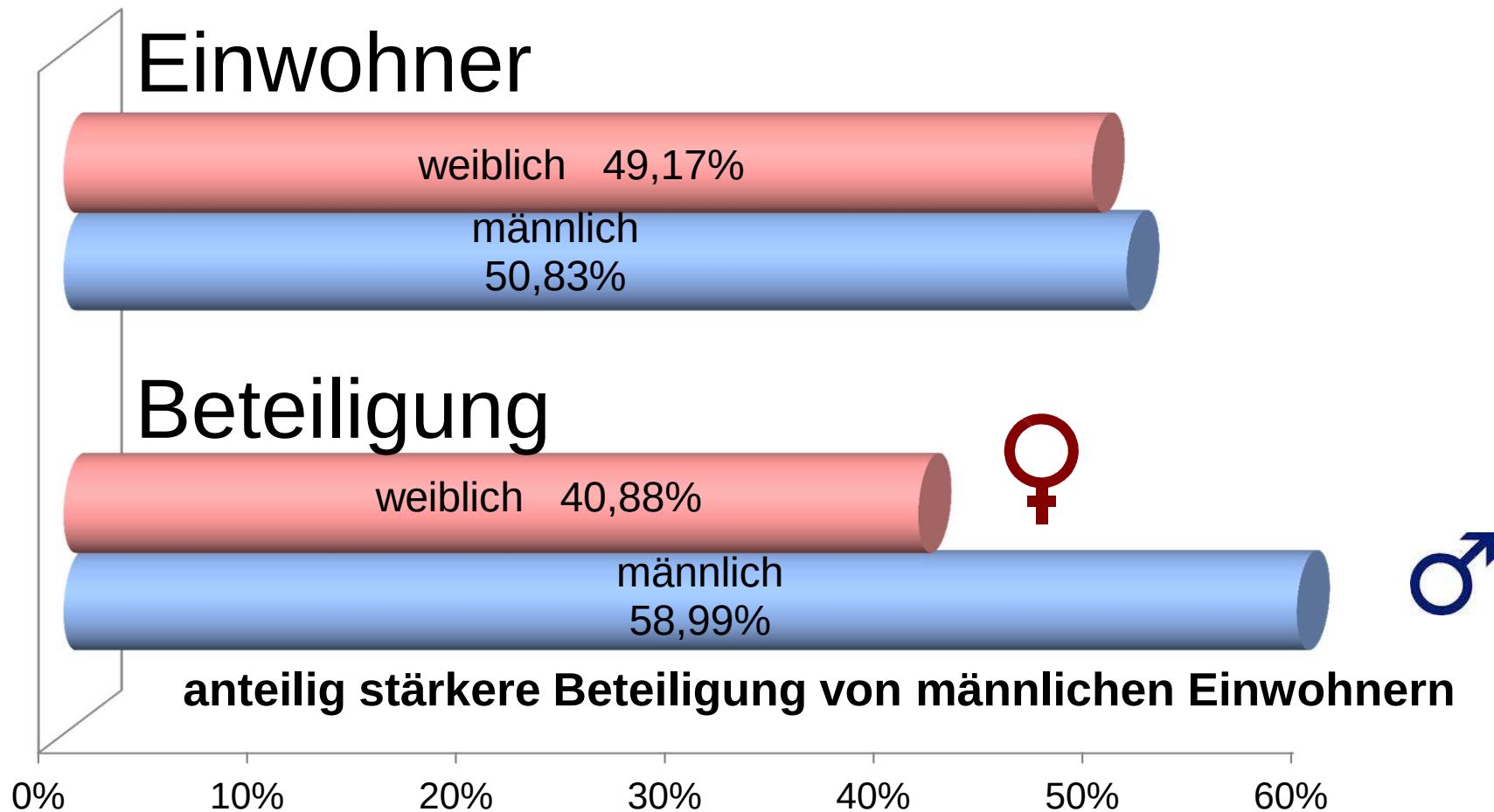


Bürgerbeteiligung 2.0

Anteilig etwas stärkere Beteiligung der mittleren Altersgruppe

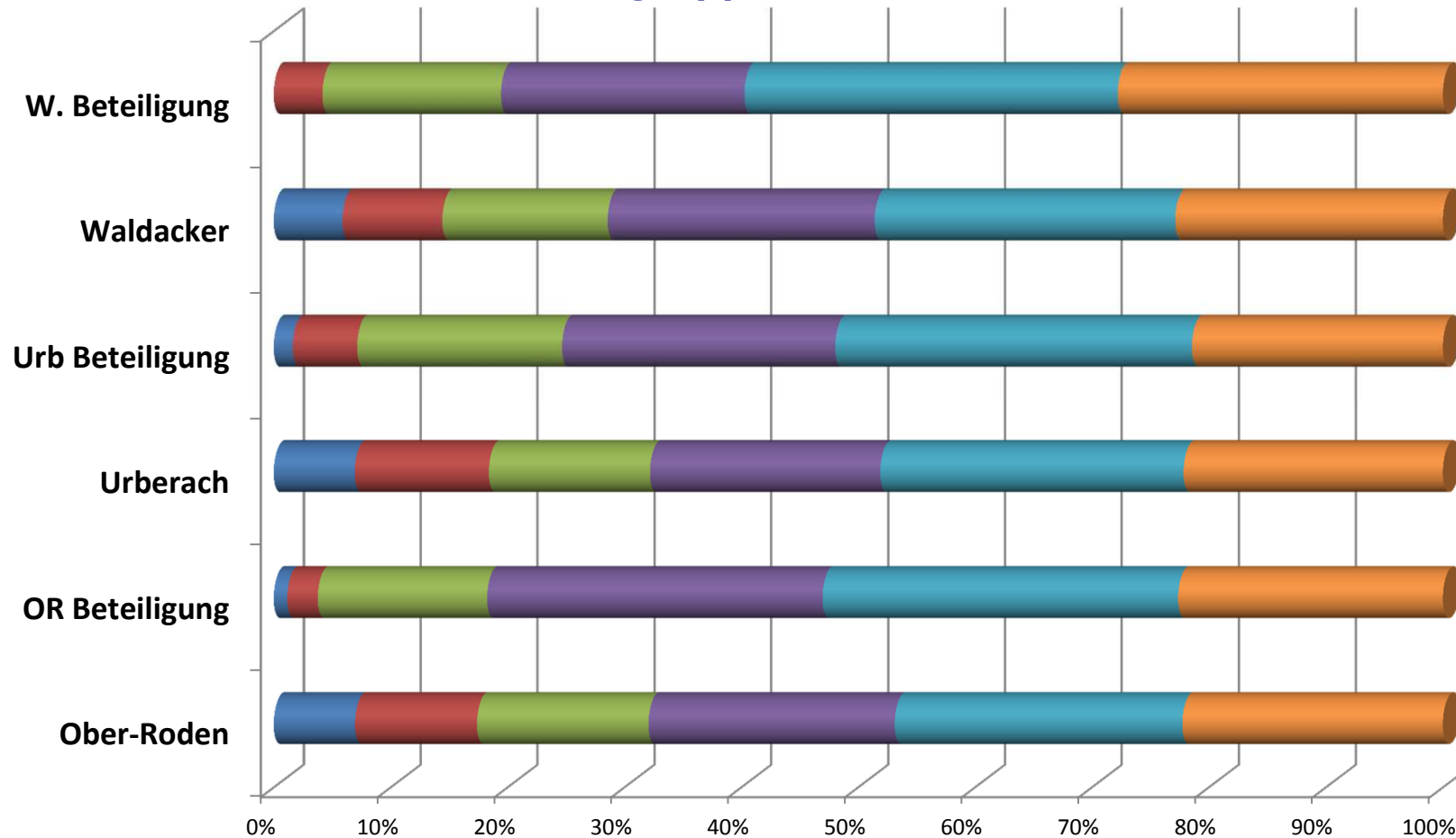


Bürgerbeteiligung 2.0

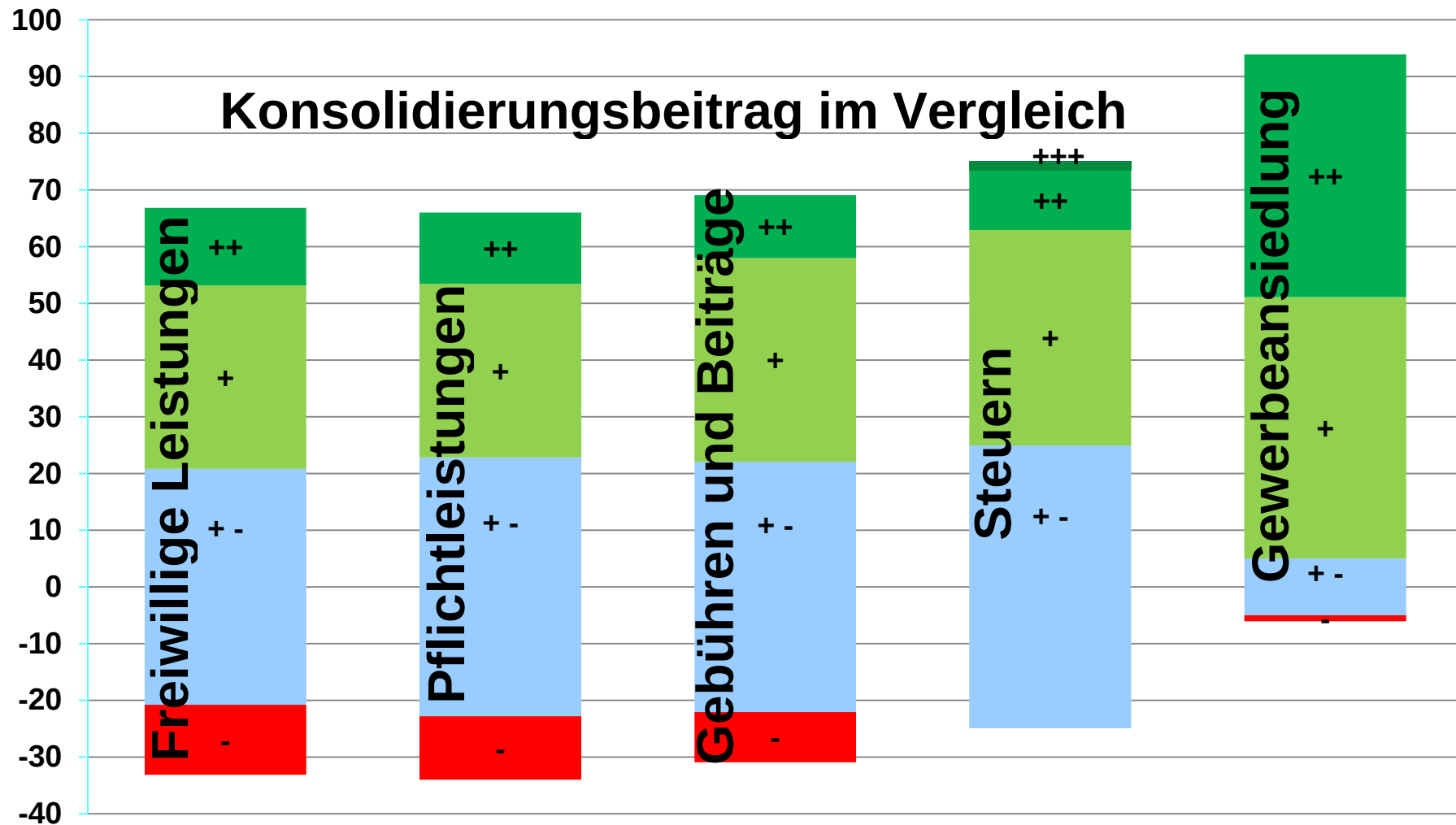


Bürgerbeteiligung 2.0

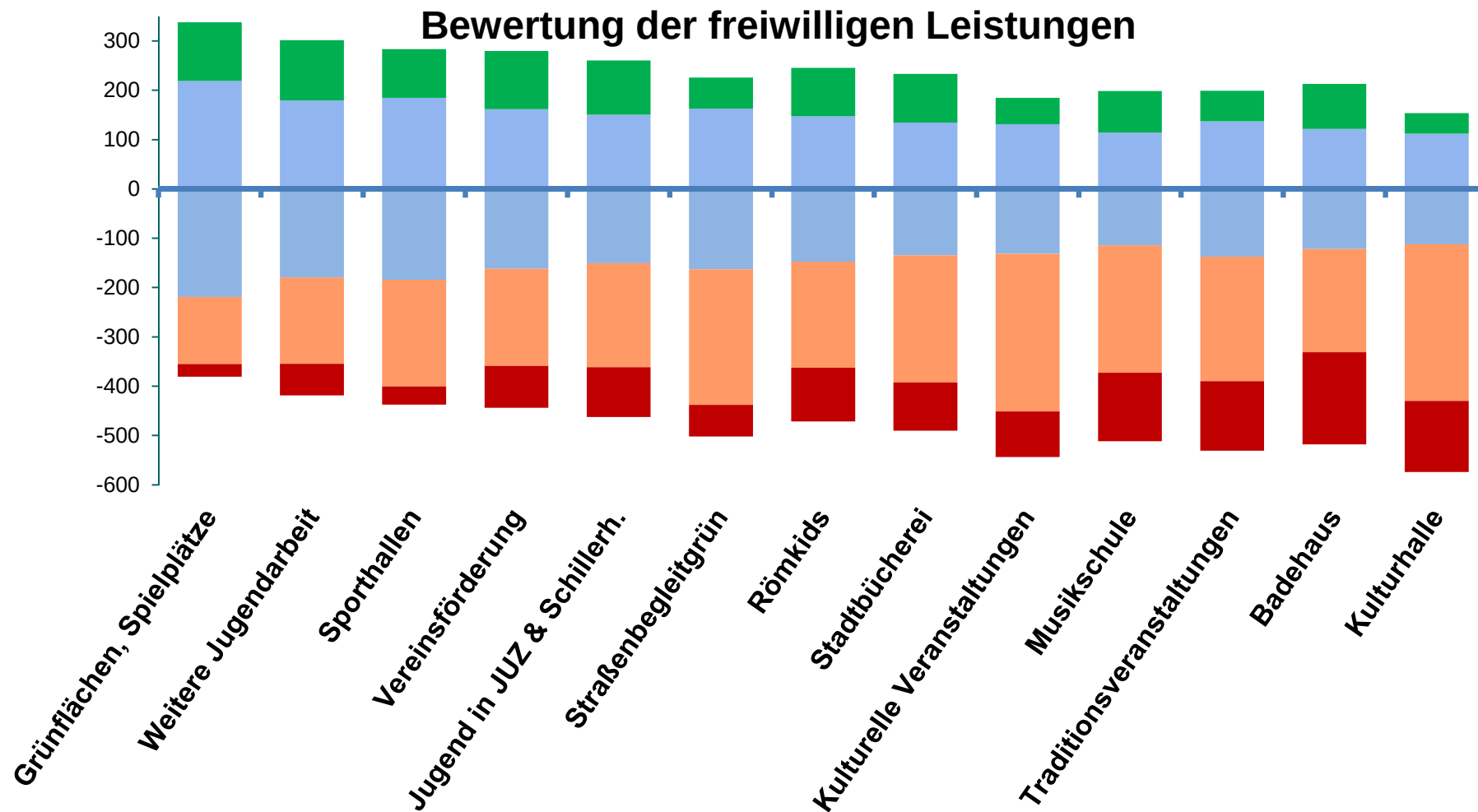
Altersgruppen nach Stadtteilen



Bürgerbeteiligung 2.0

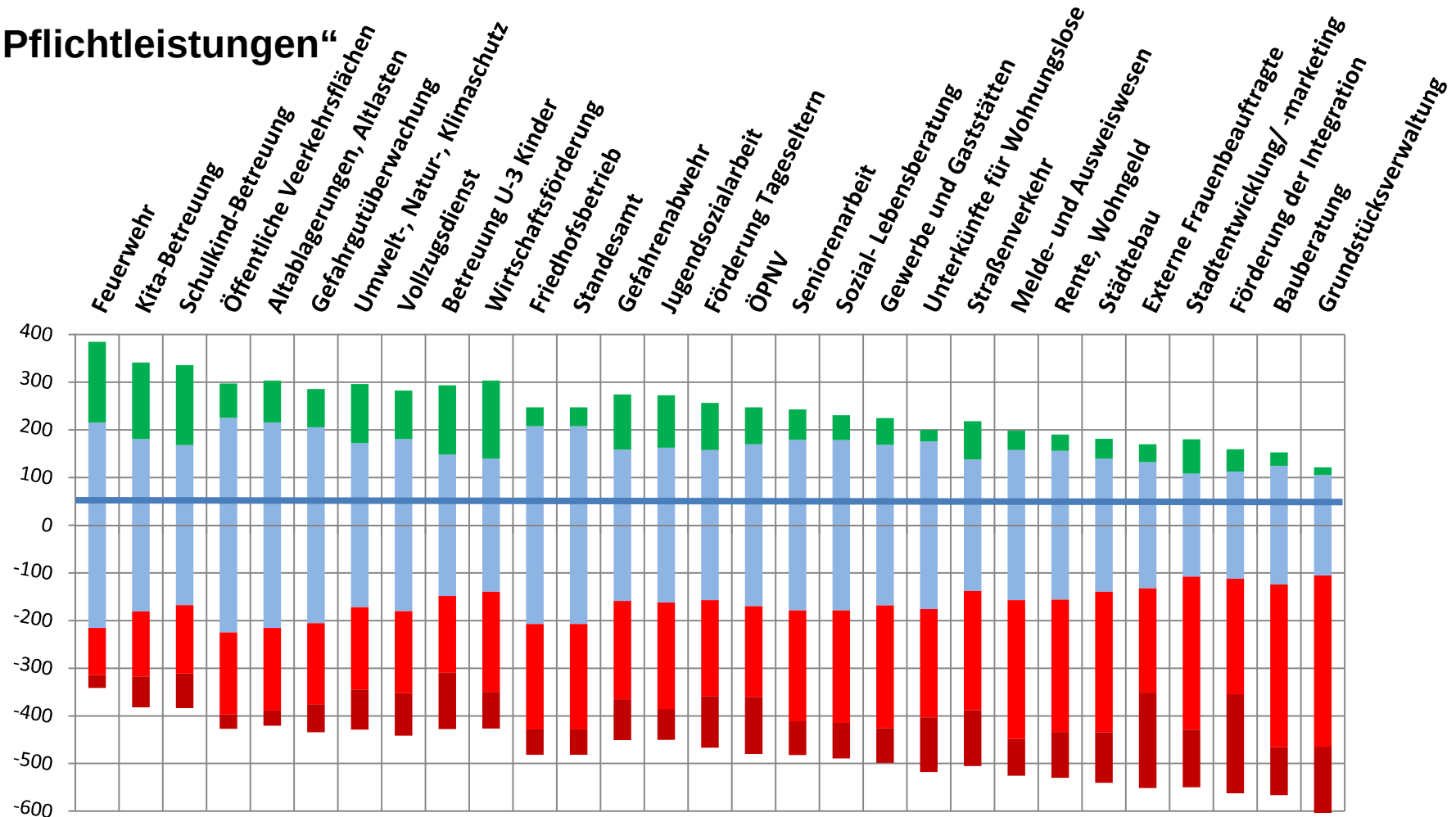


Bürgerbeteiligung 2.0

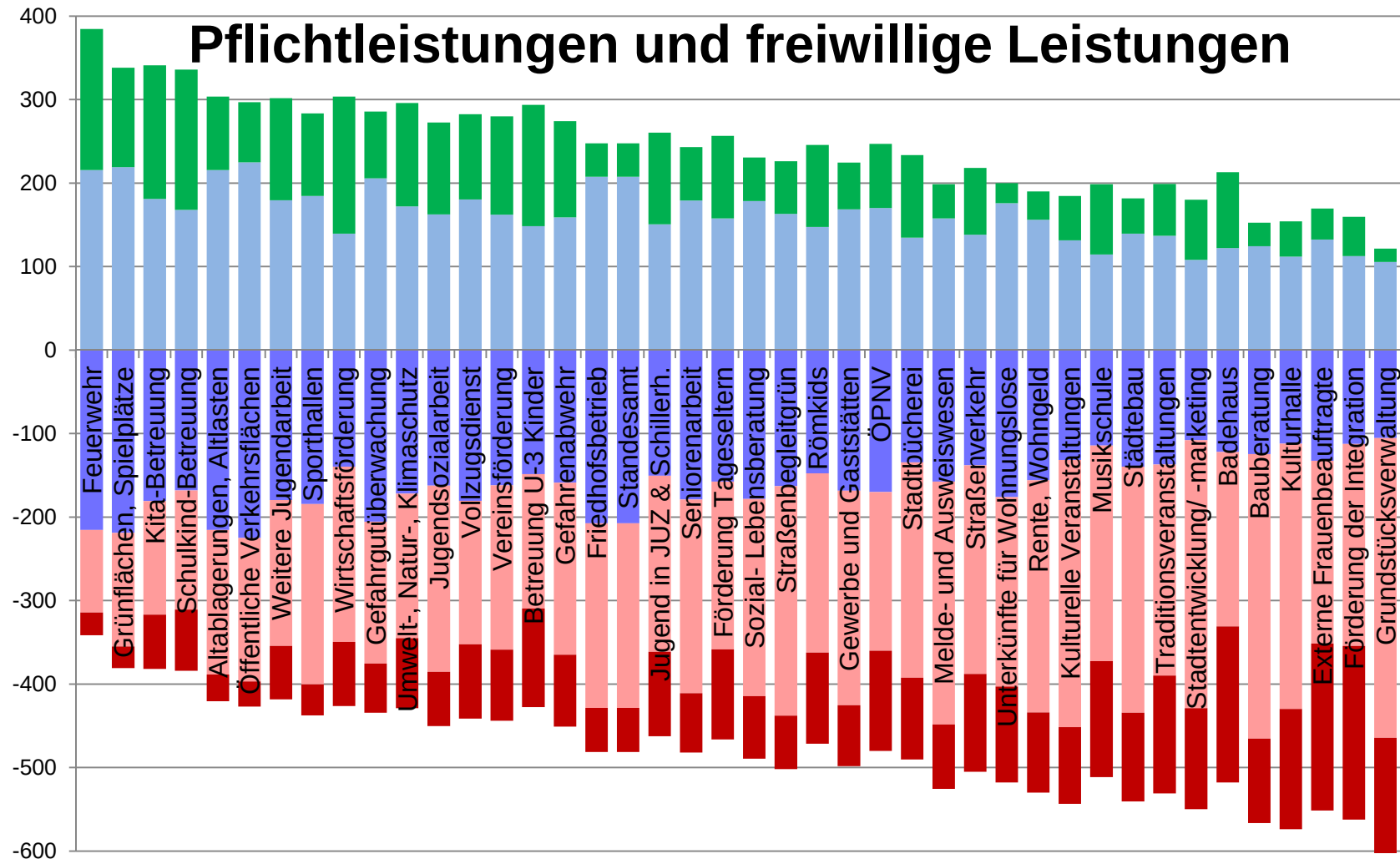


Bürgerbeteiligung 2.0

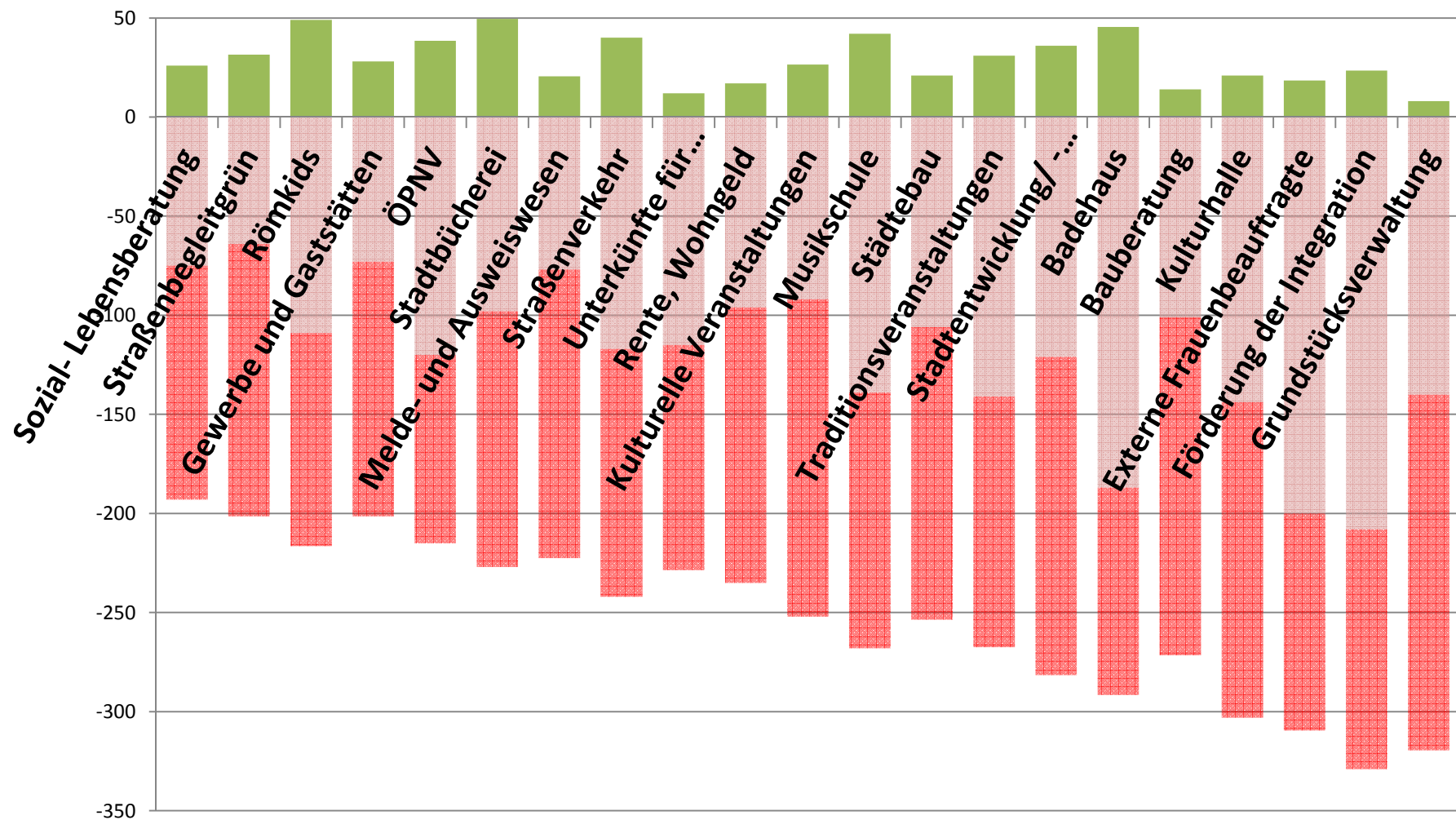
„Pflichtleistungen“



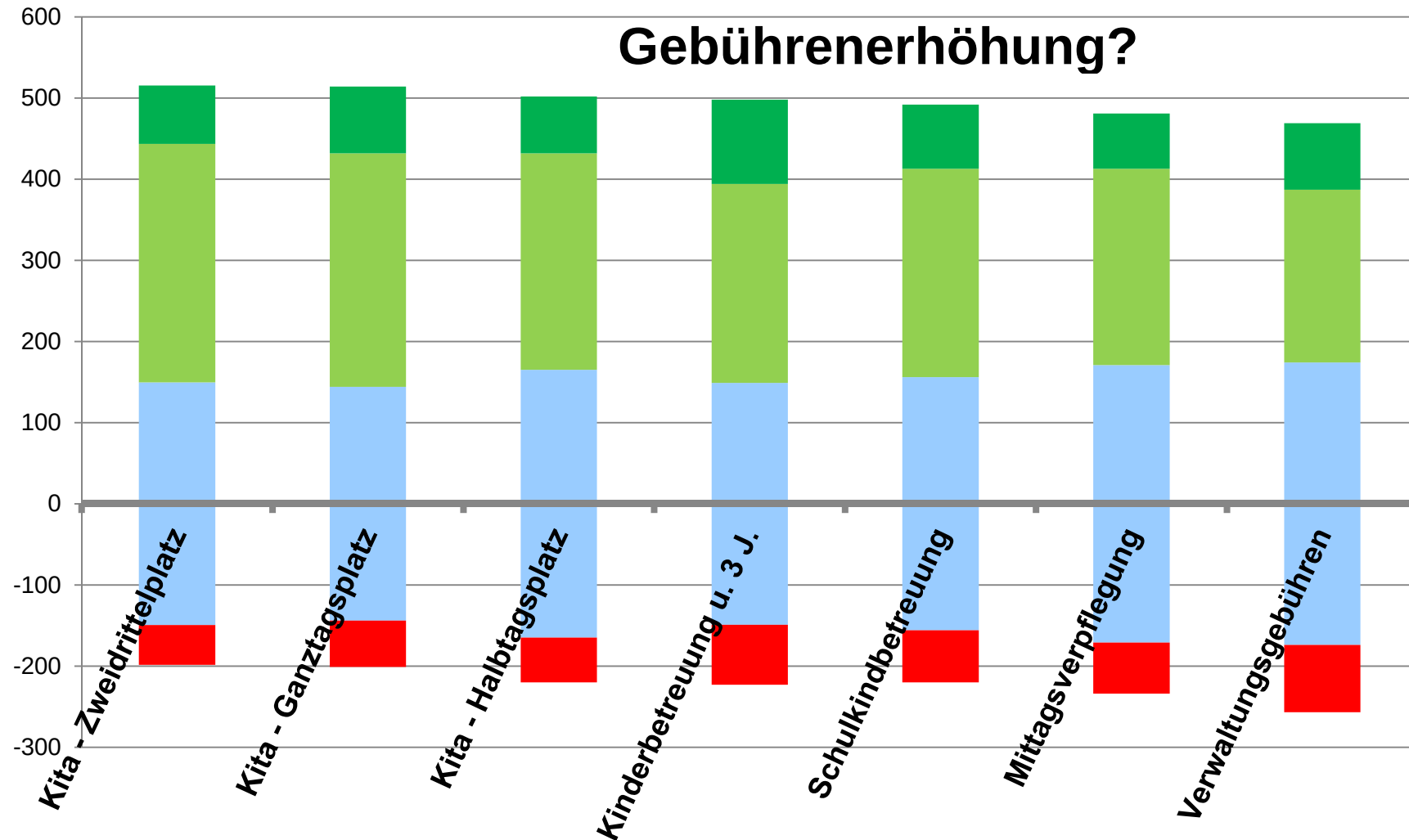
Bürgerbeteiligung 2.0



Bürgerbeteiligung 2.0

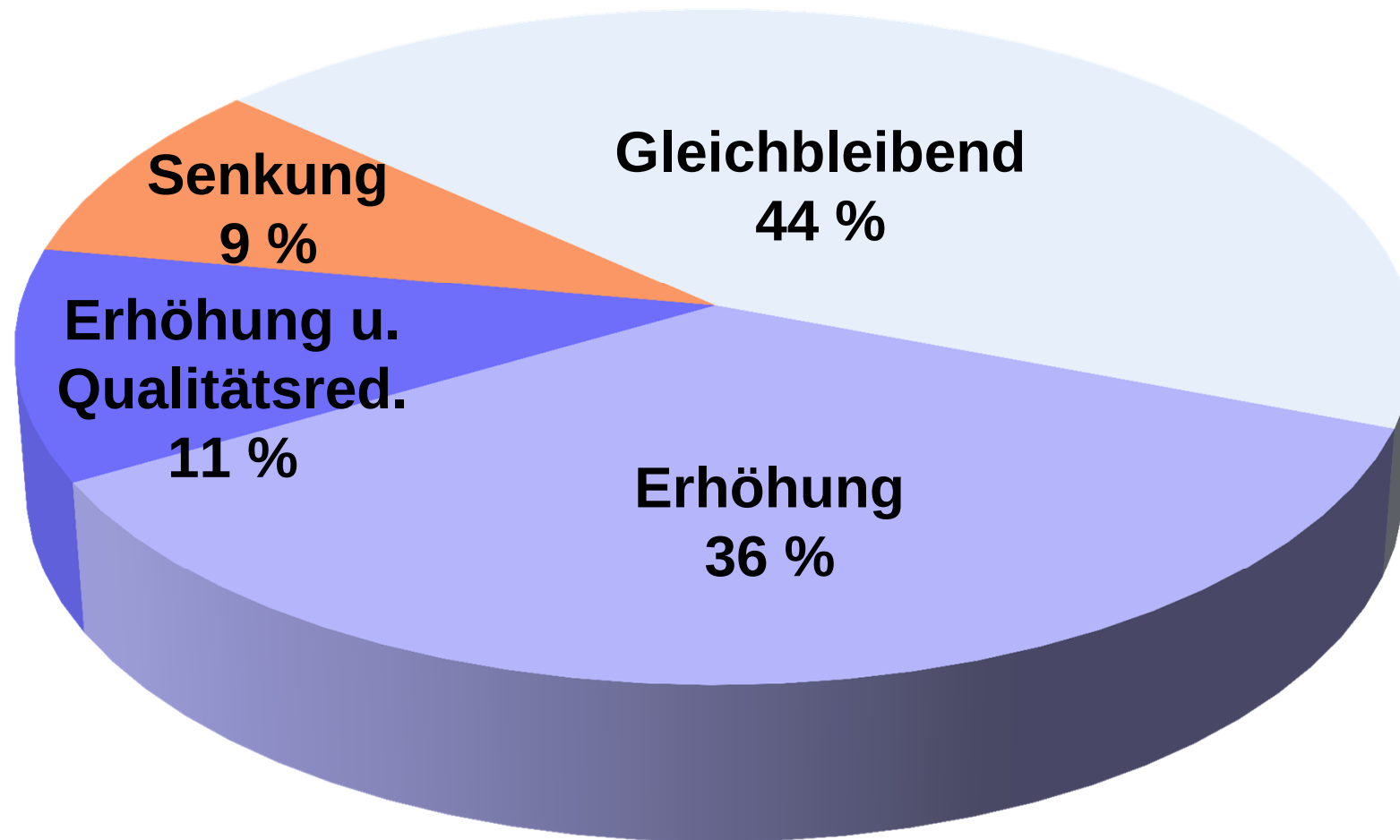


Bürgerbeteiligung 2.0



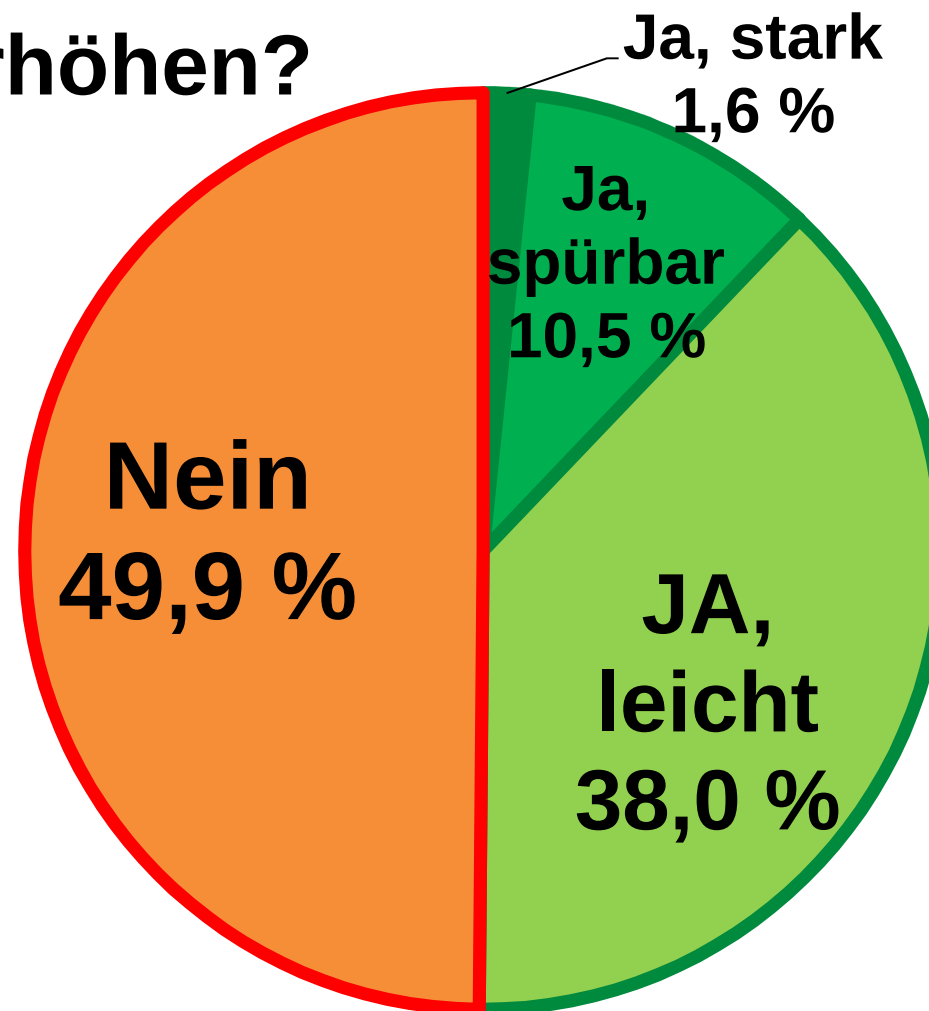
Bürgerbeteiligung 2.0

Gebühren und Beiträge?



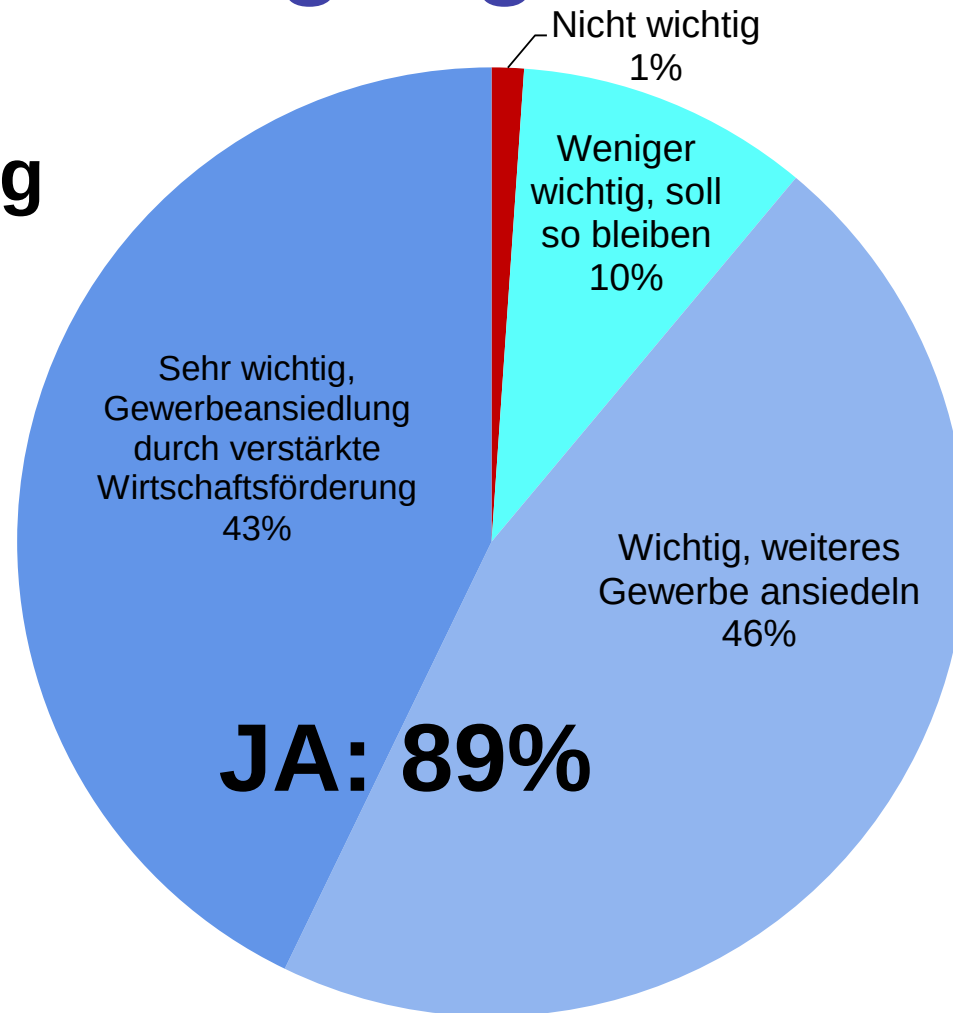
Bürgerbeteiligung 2.0

Steuern erhöhen?



Bürgerbeteiligung 2.0

**weitere
Gewerbeentwicklung
in Rödermark?**



Konsolidierungshinweise

- 1. Interkommunaler Vergleich**
- 2. Vergleich HMdF**
- 3. Bürgerbeteiligung 2011**
- 4. Bürgerbeteiligung 2012**

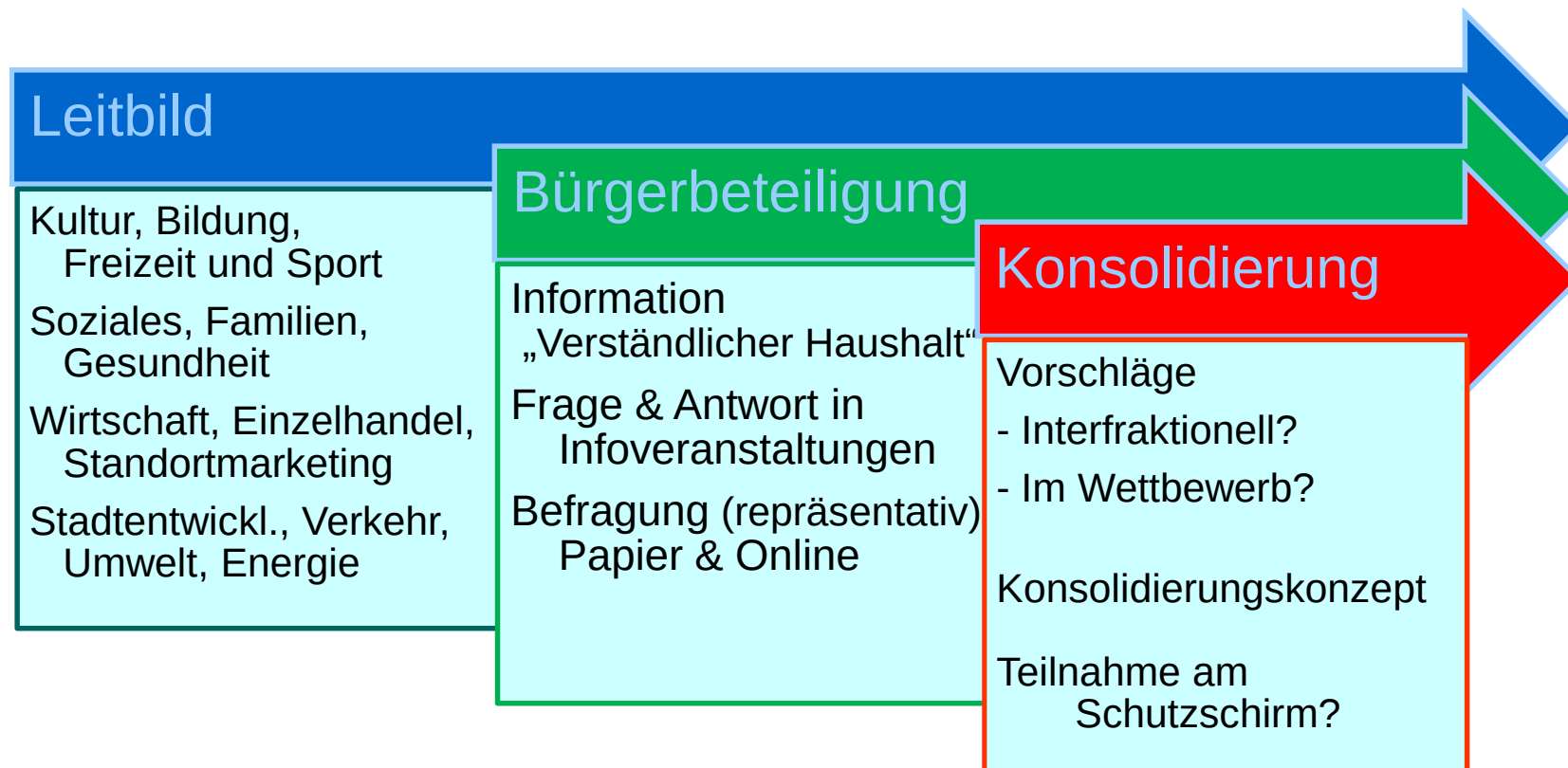
Konsolidierungshinweise

	Kulturhalle, Veranstaltungen	Öffentl. Ordnung	Vereine	Sportstätten	Kinder	Jugend	Verkehr	Frauenbeauftragte	Stadtplanung, Bauberatung	Integrationsförderung	Melde- und Ausweiswesen	Friedhofsbetrieb	Standesamt	Stadtentwicklung, Marketing	Rente, Wohngeld	Musikschule	Traditionsveranstaltungen
Interkommunaler Vergleich	x	x	x	x	x	x	x										
Vergleich HMdF	x	x	x	x	x	x	x										
Bürgerbeteiligung 2011	x	x						x	x	x	x	x	x				
Bürgerbeteiligung 2012	x							x	x	x	x			x	x	x	x

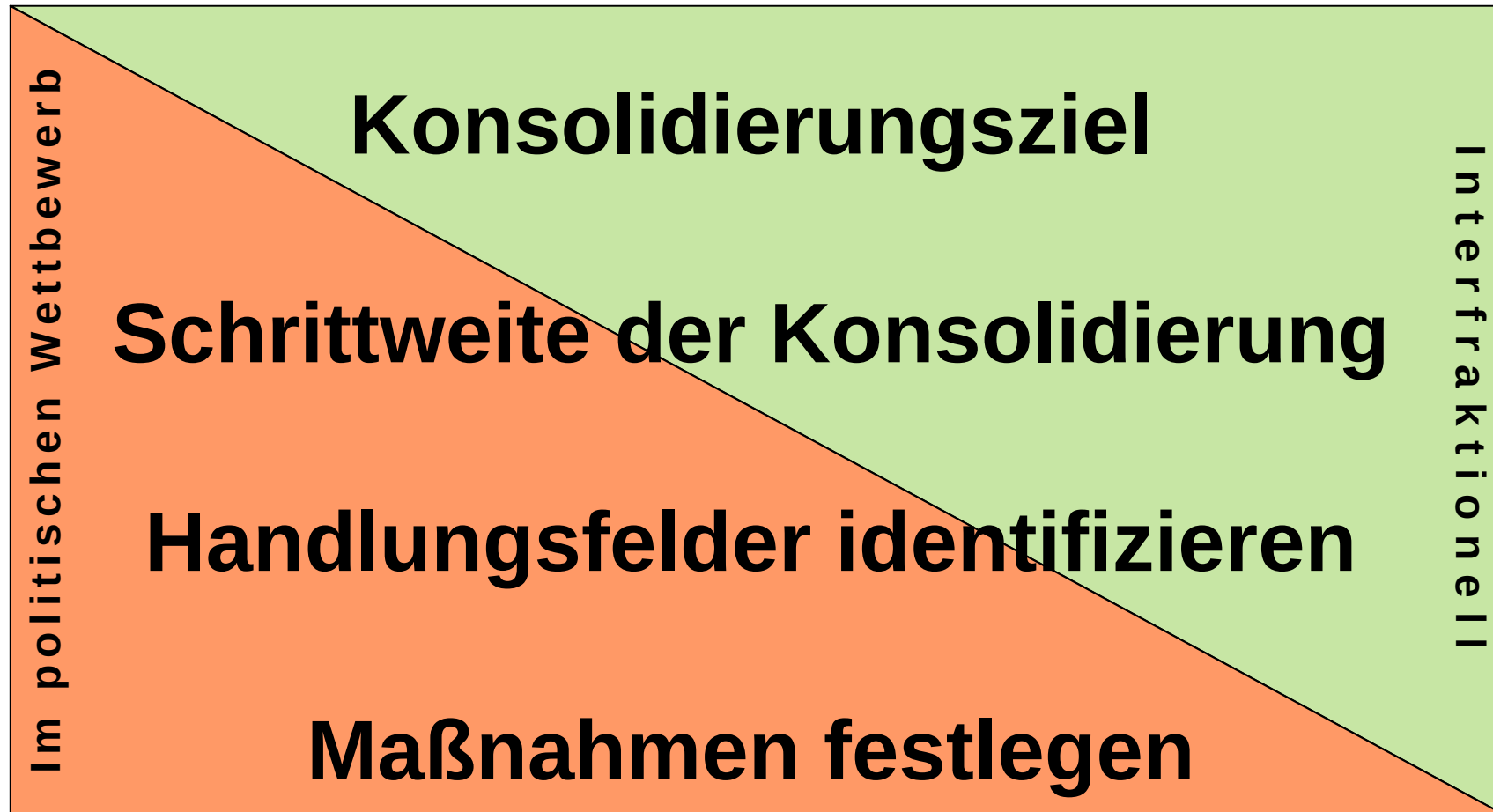
Konsolidierungshinweise

- 1. Reduzierungen der Leistungen**
- 2. Erhöhung von Gebühren/Beiträgen**
- 3. Erhöhung der Steuern**
- 4. Ausbau des Gewerbestandorts**

Zusammenführung der Prozesse

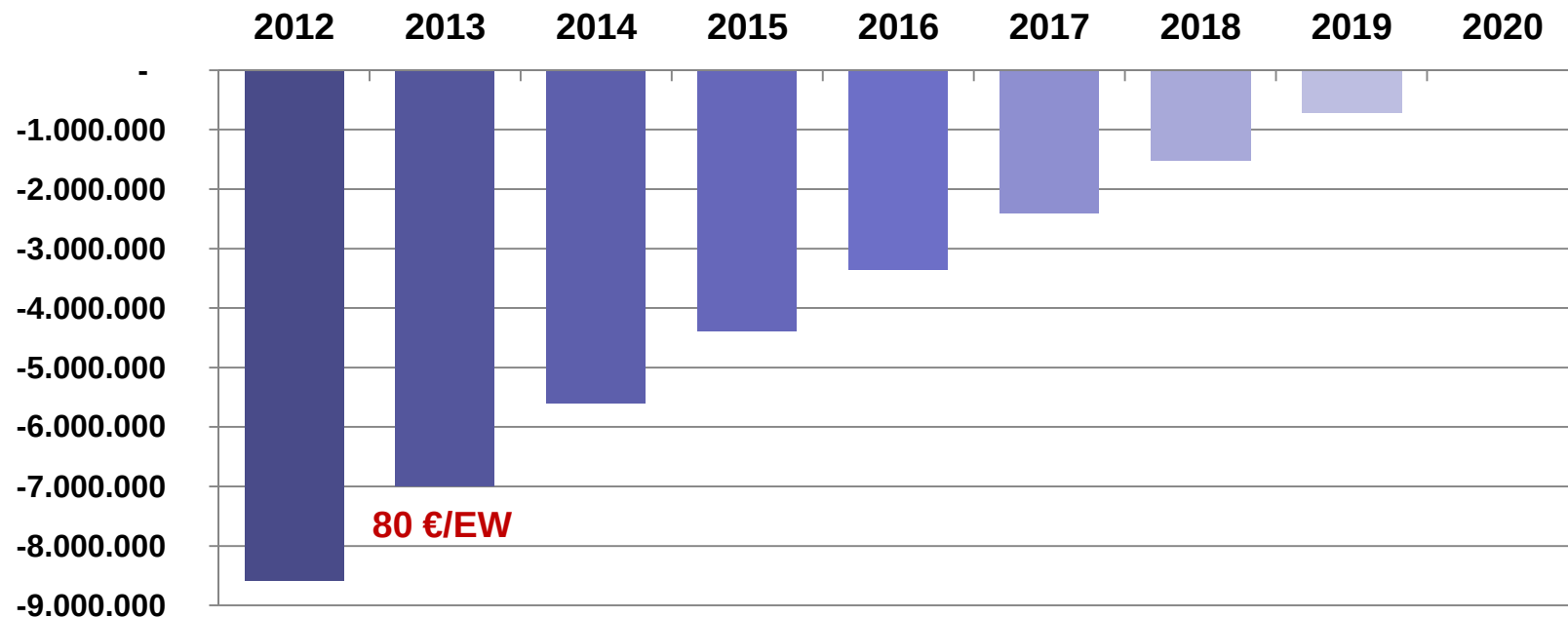


Weiteres Vorgehen



Ziel und Schrittweite

- **Konsolidierungsziel: spätestens 2020 ausgeglichener Haushalt!**
- **Anfänglicher Mindestkonsolidierungswert: 80 € je EW/a**



Handlungsfelder identifizieren

Leitbild für Rödermark

Wie soll unsere Stadt künftig aussehen,
wie wollen wir hier leben?

Wesentliches für Rödermark?

Haushaltskonsolidierung

Was können/wollen wir uns
künftig nicht mehr leisten?

Maßnahmen festlegen

- **Vorlage von Maßnahmen aus Liste von Hess. Landesrechnungshof, KGSt, u.a. (ca. 700)**
- **Ca. 80 Maßnahmen mit Werten versehen**
- **Weitere Werte bei Bedarf zu ermitteln**

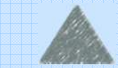
- **Alternativ:**
Vorlage einer Liste
durch den Kämmerer

Index	Question	Building Block/Structure	Question Type	Answering Strategy	Relevanz
1.14	Knowledge Independent	Experiment (100.000.000)	1. sachverf. (100.000.000)	1. Sachverf. in der Aufgabe (100.000.000) 2. Sachverf. in der Aufgabe (100.000.000)	20%
1.14	Knowledge Independent	Experiment (100.000.000)	1. sachverf. (100.000.000)	1. Sachverf. in der Aufgabe (100.000.000) 2. Sachverf. in der Aufgabe (100.000.000)	20%
1.14	Knowledge Independent	Experiment (100.000.000)	1. sachverf. (100.000.000)	1. Sachverf. in der Aufgabe (100.000.000) 2. Sachverf. in der Aufgabe (100.000.000)	20%

Abstimmung der Prozesse

Haushalt

AG
Haushalt
I+II



17. / 25.9.

Einbringung
StaVo



9.10.

Bürger-
versammlung



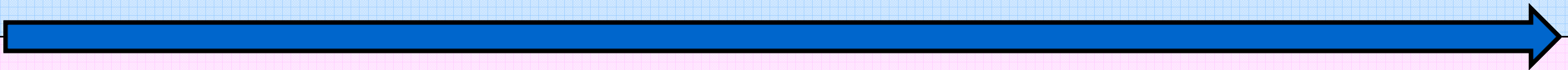
11.10.

HFW
(Detailfragen I+II)



11. / 29.10

4.12
StaVo
Haushalt I



28. / 4. / 8.10.



Koordinierungsgruppe
I+II+III

15. / 25.10 / 12.11



Steuerungs-
gruppe
I+II+III

8.11.



Bürger-
versammlung



4.12
StaVo
Leitbild

Leitbild

Beschlussfassung

- **Leitbild für Rödermark**
- **Teilnahme am Schutzschirm**
- **Maßnahmenliste**
- **Bis 2020 positives Jahresergebnis**

→ Anschließend Schuldenabbau

